



AMADEUS FIRE



GESCHÄFTSBERICHT

für das Rumpfgeschäftsjahr 2004

Kennzahlen des AMADEUS FIRE-Konzerns

Angaben in TEUR	Rumpfgeschäfts- jahr 2004 Apr.-Dez.	vergleichbares Vorjahr Apr.-Dez.	Veränderung in Prozent	Geschäftsjahr 2003/2004
Umsatzerlöse	32.882	36.272	-9,3	47.125
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.413	14.304	-6,2	18.616
in Prozent	40,8	39,4		39,5
EBITDA	2.456	2.489	-1,3	3.273
in Prozent	7,5	6,9		6,9
EBITA	1.463	1.512	-3,2	1.957
in Prozent	4,4	4,2		
EBIT	1.463	456	220,8	562
in Prozent	4,4	1,3		1,2
Ergebnis vor Steuern	1.624	609	167,1	768
in Prozent	4,9	1,7		1,6
Periodenergebnis	1.320	299	341,5	227
in Prozent	4,0	0,8		0,5
- davon entfallen auf Minderheitenanteile	560	614	8,8	742
- davon entfallen auf Aktionäre	760	-315	341,3	-515
Bilanzsumme	29.930	29.505	1,4	29.633
Eigenkapital	23.068	22.580	2,2	22.556
Zahlungsmittel	12.926	11.577	11,7	12.179
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	2.540	1.762	44,2	2.393
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	0,48	0,33	44,2	0,45
Ergebnis je Aktie	0,14	-0,06	341,3	-0,10
Basis Anzahl Aktien unverwässert	5.295.064	5.295.064		5.295.064
verwässertes Ergebnis je Aktie	0,14	-0,06	341,3	-0,10
Basis Anzahl Aktien verwässert*	5.295.064	5.295.064		5.295.064
Dividende je Aktie	0,10	-		-
Anzahl der Mitarbeiter	700	815	-14,1	793

* Keine Verwässerung ausgewiesen, da Aktienoptionen nicht „im Geld“ sind.

Brief des Vorstandsvorsitzenden	2
Brief des Aufsichtsrates	4
Lagebericht	7
Entwicklung der Gesamtwirtschaft	7
Entwicklung der Märkte	8
Strategie	9
Geschäftsentwicklung	10
Dienstleistungen	12
Marketing und Image	14
Unsere Mitarbeiter	15
Organisationsstruktur	16
Risikobericht, Risikomanagement und Risikocontrolling	17
Die AMADEUS FIRE Aktie	20
Prognosebericht	23
Konzernjahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Bilanz	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Kapitalflussrechnung	32
Segmentberichterstattung	34
Anhang zum Konzernabschluss	36
Bestätigungsvermerk	57
Ungeprüfte Vergleichsdarstellung	
Gewinn- und Verlustrechnung	58
Bilanz	59
Eigenkapitalveränderungsrechnung	60
Kapitalflussrechnung	61
Segmentberichterstattung	63
Entsprechenserklärung Corporate Governance	64
Glossar	65
Standorte der AMADEUS FIRE-Gruppe	67



Günter Spahn,
Vorstandsvorsitzender

*Sehr geehrte
Damen und Herren,*

auch das Jahr 2004 hat für Deutschland nicht die erhoffte wirtschaftliche Trendwende gebracht. Die deutsche Konjunktur ist weiterhin labil und tief gespalten. Einem deutlichen Wachstum der deutschen Exporte und einem kräftig gestiegenen Außenbeitrag stand eine kraftlose Entwicklung der Binnenwirtschaft gegenüber. Die Lage am Arbeitsmarkt ist leider auch nicht besser geworden und die Arbeitslosenzahl erreichte im Dezember mit knapp 4,5 Mio. Arbeitslosen ein Rekordniveau. Auch für das Jahr 2005 können wir weiterhin mit keiner Entspannung am Arbeitsmarkt rechnen.

Der Markt für Personal-Dienstleistungen, insbesondere der Bereich Zeitarbeit, dürfte im Jahr 2004 einen Zuwachs von ca. 4 Prozent erzielt haben, was im Wesentlichen auf den gewerblichen/technischen Bereich zurückzuführen ist, der etwa 75 Prozent des Gesamtmarktes repräsentiert. Im Verlauf des Jahres 2004 wurden dann auch stärker Ingenieure, Computerspezialisten und Bürofachkräfte nachgefragt. Der für unsere Unternehmensgruppe besonders relevante Bereich Finanz- und Rechnungswesen war im Jahr 2004 erneut rückläufig. Die hohe Anzahl von kaufmännischen Bewerbern und die erstmalige Anwendung des Tarifvertrages führten zu reduzierten Gehältern bei den Zeitarbeitsmitarbeitern und demnach zu niedrigeren Verrechnungspreisen. Restrukturierungsmaßnahmen von Konzerngesellschaften führten zur Gründung von Auffanggesellschaften und beeinflussten ebenfalls die Nachfrage.

Das Geschäftsjahr 2004 war für AMADEUS FIRE ein Rumpfwirtschaftsjahr und betrug nur 9 Monate. In diesem Zeitraum mussten wir einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hinnehmen, was im Wesentlichen auf die rückläufigen Zeitarbeitsumsätze zurückzuführen ist. Die Entwicklung des Bereichs Interim- und Projektmanagement verlief nahezu stabil und zog gegen Ende des Rumpfwirtschaftsjahres an. Sehr erfreulich war die Entwicklung im Bereich Personalvermittlung und erneut im Bereich Weiterbildung.

Unser Gesamtumsatz ging im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr um 9,3 Prozent zurück und betrug knapp 33 Mio. Euro.

Die Rohertragsmarge konnte erneut gesteigert werden und betrug 40,8 Prozent. Diese Verbesserung resultiert aus einem veränderten Umsatzmix und einer höheren Auslastung der Zeitarbeitsmitarbeiter.

Erfreulich, dass wir trotz reduzierter Umsätze im Rumpfgeschäftsjahr ein EBITA auf vergleichbarem Vorjahresniveau von 1,5 Mio. Euro ausweisen.

Nachdem die Dividende im Geschäftsjahr 2003/2004 ausgefallen ist, planen wir, wieder eine Ausschüttung vorzunehmen und werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 10 Cents je Aktie zu zahlen.

Die letzten 3 Jahre waren für uns schwierig, hart und geprägt von Veränderungen. Wir haben die Zeit genutzt und weiter an unserer Strategie und Infrastruktur gearbeitet. Unsere Vision nimmt immer klarere Konturen an. Im Mittelpunkt steht das Finanz- und Rechnungswesen und für diesen Bereich wollen wir mit unseren Marken

- **AMADEUS FIRE** - **Greenwell Gleeson** - **Steuer-Fachschule Dr. Endriss**

qualifizierte, unverwechselbare Dienstleistungen anbieten und unsere Marktführerschaft deutlich ausbauen.

AMADEUS FIRE ist der nationale Marktführer für Zeitarbeit, Personalvermittlung und für die Bereitstellung von Projektspezialisten im Finanz- und Rechnungswesen,

Greenwell Gleeson ist die internationale Marke des Konzerns und steht für die permanente Besetzung von Management Positionen sowie Interim Management

und die **Steuer-Fachschule Dr. Endriss** steht als bedeutender Anbieter für Aus- und Weiterbildung im Finanz- Rechnungswesen und rundet das Dienstleistungsportfolio ab.

Wir haben auch im letzten Jahr in die Struktur und in die Organisation investiert. Die Vertriebsanwendung „AmadeusMOTION!“ hat sich bewährt und unterstützt die Standorte mit modernster Informationstechnologie bei der Bewältigung der Tagesarbeit. Die Vertriebsaktivitäten werden durch professionelles Data Base Marketing verstärkt und strategische Key Accounts zielgerichtet angesprochen. Bei Greenwell Gleeson Deutschland bauen wir eine starke, nationale Beraterpräsenz auf und die Steuer-Fachschule erweitert ihr Seminarangebot sowohl qualitativ als auch quantitativ. Die Tochtergesellschaften in England und Holland unterstreichen unseren internationalen Ansatz und tragen insgesamt positiv zum Unternehmensergebnis bei.

Wir sind hervorragend aufgestellt und werden unsere Marktposition deutlich ausbauen. Darüber hinaus werden wir langfristig von der strategischen Ausrichtung auf hoch qualifizierte Dienstleistungen profitieren, da aufgrund des demografischen Wandels in Deutschland eine Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt zu erwarten ist. Bereits in den letzten Monaten haben wir einen Nachfrageanstieg verzeichnen können. Insbesondere im Bereich Interim Management/Projektspezialisten und Personalvermittlung zeichnen sich erfreuliche Umsatzentwicklungen ab, die uns sehr optimistisch stimmen. Allerdings verfallen wir keineswegs in Euphorie. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass nichts dauerhafter ist als der Wandel. An der Fähigkeit, diesen Wandel mitzugestalten, werden wir in Zukunft gemessen.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern für ihren professionellen Einsatz, ihre Fachkompetenz und die Identifikation mit unserem Unternehmen. Dank auch an unsere Kontrollgremien für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Bei Ihnen, unseren Kunden und Geschäftsfreunden bedanke ich mich besonders für die Unterstützung und das Vertrauen in die AMADEUS FIRE AG.

Günter Spahn, Vorstandsvorsitzender



Gerd B. von Below,
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionäre,

im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat kontinuierlich über die geschäftliche und strategische Entwicklung der AMADEUS FIRE AG, die Ertrags- und Risikolage sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten. Im Rumpfgeschäftsjahr 2004, vom 1. April bis 31. Dezember 2004, fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich darüber hinaus zeitnah vom Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während seiner Sitzungen eingehend mit der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, der aktuellen Entwicklung des Konzerns sowie der künftigen strategischen Ausrichtung befasst.

Corporate Governance

Für die AMADEUS FIRE AG ist Corporate Governance eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Die Corporate Governance erstreckt sich auf die gesamte Leitung und Überwachung des Konzerns. Verantwortungsbewusste und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen von Investoren, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Mitarbeiter des Konzerns.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Dezember 2004 ihre Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 gemäß § 161 AktG erneut abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss, bestehend aus 3 Aufsichtsratsmitgliedern, hat im Rumpfgeschäftsjahr zweimal getagt. Dabei wurden insbesondere die Prüfungsschwerpunkte des Einzel- sowie des Konzernabschlusses mit den beauftragten Wirtschaftsprüfern diskutiert und festgelegt.

Der Personalausschuss, bestehend aus 2 Aufsichtsratsmitgliedern, hat im Berichtszeitraum dreimal getagt.

Der Präsidial- und Strategieausschuss ist derzeit nicht besetzt. Die Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat bis auf weiteres wahrgenommen.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der gemäß den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss und Lagebericht der AMADEUS FIRE AG und der nach den Vorschriften der IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für die Zeit vom 1. April 2004 bis zum 31. Dezember 2004 wurden von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Ernst & Young Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfungsberichte gingen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zu. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, in der dieser über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss beraten hat. Dabei hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004, der Konzernabschluss, der Lagebericht der AMADEUS FIRE AG und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat ausführlich erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat hat keine Einwendungen erhoben und den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazu gehörigen Lageberichte am 29. März 2005 gebilligt und damit den Jahresabschluss der AMADEUS FIRE AG für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 zum 31. Dezember 2004 festgestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Rumpfgeschäftsjahr 2004 waren:

Herr Gerd B. von Below, Bonn, Vorsitzender
Herr Georg Blinn, Bruchmühlbach, stellvertretender Vorsitzender
Herr Hans H. Roolf, Oberursel
Herr Hartmut van der Straeten, Wehrheim
Frau Ulrike Bert, Aschaffenburg, Arbeitnehmervertreter
Herr Axel Böke, Kriftel, Arbeitnehmervertreter

Dank an Mitarbeiter und Management

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren starken Einsatz im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Kunden und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Frankfurt am Main, den 29. März 2005

Für den Aufsichtsrat



Gerd B. von Below

Aufsichtsratsvorsitzender



AMADEUS FIRE



Zeitarbeit · Personalvermittlung · Projektspezialisten

AMADEUS FIRE unterstützt als Marktführer in Deutschland nationale und internationale Unternehmen mit kaufmännischen Fachkräften und setzt seinen Fokus dabei auf das Finanz- und Rechnungswesen.

www.amadeus-fire.com

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2004 hat für Deutschland zwar eine Erholung aber noch keine deutliche wirtschaftliche Trendwende gebracht. Trotz einer boomenden Weltwirtschaft ist die deutsche Konjunktur weiterhin labil. Deutschland ist, trotz der hohen Verflechtung der deutschen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft, von der Weltkonjunktur entkoppelt und liegt beim Wachstum auch unter dem Durchschnitt der alten EU-Länder. Das reale Bruttoinlandsprodukt hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent erhöht, wobei allein 0,5 Prozentpunkte auf die zusätzlichen Arbeitstage zurückzuführen sind. Das Wachstum hat sich zum Ende 2004 leicht beschleunigt.

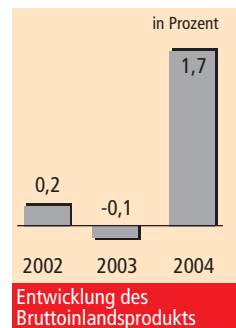
Die in der Gesamtwachstumsrate zum Ausdruck kommende Dynamik verdeckt allerdings eine tiefe Spaltung der konjunkturellen Entwicklung dieses Jahres. Einem deutlichen Wachstum der deutschen Exporte und einem kräftig gestiegenen Außenbeitrag stand eine kraftlose Entwicklung der Binnenwirtschaft gegenüber. Dieses Bild einer von der Ausfuhr getragenen Erholung war für die deutsche Volkswirtschaft auch in früheren Jahren nicht ungewöhnlich. Eine derart dauerhafte Spaltung zwischen positiven außenwirtschaftlichen Einflüssen und einer stagnierenden oder negativen inländischen Verwendung, wie sie nunmehr seit Jahren zu beobachten ist, zeigte sich mit Ausnahme des Jahres 2003 in der Vergangenheit nicht. Der private Konsum, die bedeutendste Komponente der inländischen Verwendung, schrumpfte real um 0,3 Prozent. Dies ist eine im dritten Jahr in Folge sinkende Konsumaktivität der privaten Haushalte. Wesentlich für die ausgeprägte Kaufzurückhaltung waren die schwache Entwicklung der Beschäftigung sowie Kaufkrafteinbußen, die auf höhere Preise für Energie und Gesundheitsdienstleistungen zurückzuführen waren. Die Konsumentenstimmung ist trotz neuerlicher Steuersenkungen im Keller geblieben. Hoffnungen auf eine Besserung in der zweiten Jahreshälfte erfüllten sich nicht. Stattdessen stieg erneut die Sparquote auf nunmehr 10,9 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit 1995. Auch die Investitionstätigkeit enttäuschte in diesem Jahr erneut.

Die Bruttoanlageninvestitionen gingen um 0,7 Prozent zurück und sanken damit im vierten Jahr in Folge.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verschlechterte sich trotz der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weiter. Zwar kam es zu einer leichten Zunahme der Erwerbstätigen um knapp 130.000 (+ 0,3 Prozent), dies ist jedoch differenziert zu sehen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im gleichen Zeitraum um mehr als 100.000 gesunken. Der Zuwachs der Erwerbstätigkeit ist vor allem auf eine größere Zahl an geringfügig Beschäftigten (Minijobs) und Ich-AGs zurückzuführen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen war als Folge von Statistikerbereinigungen und einer geänderten Abgrenzung von Arbeitslosigkeit im amtlichen Regelwerk rechnerisch verringert worden.

Inzwischen stieg die Anzahl wieder deutlich. Im Dezember betrug sie saisonbereinigt 4,46 Millionen, was einer Arbeitslosenquote von 10,8 Prozent entspricht. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote bei 10,3 Prozent. Die schlechte Arbeitsmarktlage strahlte auch auf die Tarifverhandlungen aus, die sich merklich an einer Beschäftigungssicherung orientierten, so dass die Tarifföhne auf Stundenbasis nur um 1,3 Prozent stiegen. Die Arbeitsmarktpolitik war geprägt von der Diskussion um das Arbeitslosengeld II, das nun zum 1. Januar 2005 eingeführt wird.

Für das Jahr 2005 wird die Zahl der registrierten Arbeitslosen ohne Berücksichtigung der aus der Umsetzung der Hartz IV-Reformen resultierenden Arbeitsmarkteffekte auf dem Niveau des Vorjahres verharren. Einschließlich der aus der Einführung des Arbeitslosengelds II folgenden Effekte wird die Arbeitslosenzahl zunächst sehr stark steigen und vermutlich die 5-Millionenmarke im Februar überschreiten. Es wird davon ausgegangen, dass im weiteren Jahresverlauf die Zahl wieder sinken wird, im Jahresmittel dürfte die registrierte Arbeitslosenzahl jedoch um etwa 150.000 Personen höher sein als im Jahr 2004.



Entwicklung der Märkte

Die leichte wirtschaftliche Erholung hat dazu geführt, dass im Jahr 2004 der Zeitarbeitsmarkt einen Zuwachs von ca. 4 Prozent erzielt haben dürfte. Dieses Marktwachstum ist hauptsächlich getrieben von einem ca. 5-prozentigen Wachstum des gewerblichen Bereichs, der etwa 75 Prozent des Gesamtmarktes repräsentiert. Die Zahl der Zeitarbeitnehmer ist im vergangenen Jahr stark angestiegen. Zur Jahresmitte zählte die Bundesagentur für Arbeit (BA) knapp 400.000 Zeitarbeitskräfte. Dies sind 26 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahlen müssen jedoch relativiert werden. So waren zur Jahresmitte 26.000 Menschen bei Personal Service Agenturen unter Vertrag. Personal Service Agenturen sind Leiharbeitsfirmen, die sich durch einen Vertrag mit dem Arbeitsamt verpflichten, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen einzustellen und als Leiharbeitnehmer in unterschiedlichen Firmen einzusetzen. Darüber hinaus dürfte auch die große Zahl von Mitarbeitern in Beschäftigungsgesellschaften krisengeschüttelter Großunternehmen zu statistischen Verzerrungen führen. Dennoch dürfte sich der Anteil der Zeitarbeitnehmer an den insgesamt abhängig Beschäftigten leicht erhöht haben.

Zum 1. Januar 2004 ist die Novellierung der gesetzlichen Regelungen zur Arbeitnehmerüberlassung in Kraft getreten. Neben dem Wegfall der maximalen Überlassungsdauer, des Synchronisationsverbots und des Wiedereinstellungsverbots ist vor allem das Equal Pay/Equal Treatment Prinzip von entscheidender Bedeutung für die Zeitarbeitsbranche.

Dieser gesetzliche Zwang, Leiharbeitnehmer zu gleichen Bedingungen wie die Stammbelagschaft des Entleihunternehmens zu entlohnen, hat dazu geführt, dass faktisch 99 Prozent der Zeitarbeitsunternehmen von der Alternative, einen Tarifvertrag anzuwenden, Gebrauch machen.

Durch die faktische Einführung der Tarifverträge und den Wegfall der vorgenannten Hemmnisse für die Arbeitnehmerüberlassung wird sich das Image der Zeitarbeitsbranche

langfristig spürbar verbessern und somit zu einer positiven Gesamtentwicklung beitragen.

Die Mindestlohn-Anforderungen der Tarifverträge dürften zu einem erhöhten Margendruck im Niedriglohnssektor geführt haben.

Die Branche verzeichnete zu Beginn des Jahres deutliche Nachfrageimpulse nach gewerblichen Mitarbeitern in der Industrie. Im Laufe des Jahres waren auch Informationstechnik-Spezialisten, Ingenieure und Bürofachkräfte gefragt.

Das für die AMADEUS FIRE-Gruppe besonders relevante Segment Finanz- und Rechnungswesen konnte noch keine Erholung verzeichnen und war nach 2003 erneut rückläufig. Auch führt die Transparenz der Tarifverträge zu einem erhöhten Erklärungsbedarf beim Kunden, insbesondere dass Vergütungssätze für Mitarbeiter in den Tarifverträgen Mindestlohnanforderungen darstellen und im hoch qualifizierten Segment deutlich unter den Marktpreisen liegen. Die Zahl der Wettbewerber nimmt weiter zu. Der Rückgang der Nachfrage in 2004 ist auch beeinflusst durch die Gründung von Auffanggesellschaften im Nachgang zur Restrukturierung von Teilbereichen von Grossunternehmen. Im Markt besteht eine zunehmende Tendenz zum Abschluss von Rahmenvertragsvereinbarungen.

Zum Ende des Jahres 2004 konnte ein leichter Nachfrageanstieg festgestellt werden.

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr hat die AMADEUS FIRE-Gruppe ihre Marktführerschaft im Bereich Finanz- und Rechnungswesen gehalten, jedoch dürfte der Marktanteil etwas geringer ausgefallen sein und bei etwa 15 Prozent liegen, insbesondere hervorgerufen durch die Zunahme von Wettbewerbern auf lokaler Ebene.

Nach Medienberichten haben die Umsätze im Bereich Personalberatung/-vermittlung im Jahr 2004 wieder angezogen nach einem deutlichen Rückgang im Jahr zuvor. Es wird

ein Umsatzzuwachs im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet. Die verhaltene Nachfragesituation führte zu einer weiteren Konsolidierung der Personalberaterbranche, wobei sich der Markt für innovative und zum Teil erfolgsabhängige Personalvermittlung stabilisiert.

Der Gesamtmarkt für Aus- und Weiterbildung dürfte in 2004 stark rückläufig gewesen sein. Dies ist beeinflusst durch die Reformen der Bundesagentur für Arbeit und der damit einhergehenden restriktiven Handhabung bei der Förderung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie den geringeren Aufwendungen für Weiterbildung aufgrund von Kosteneinsparungen bei vielen Unternehmen. Die Abhängigkeit der Steuer-Fachschule Dr. Endriss von staatlich geförderten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ist jedoch gering.

Immer mehr Arbeitnehmer verspüren den Druck oder sehen die Möglichkeit, ihre per-

sönliche Karriere durch Verbesserung ihrer Qualifikationen voranzutreiben. In diesem Marktumfeld werden zunehmend private Bildungsträger wie die Steuer-Fachschule Dr. Endriss genutzt. Neben der Vorbereitung auf staatlich anerkannte Prüfungen (z.B. Bilanzbuchhalter und Steuerberater) in einem seit Jahren stabilen Marktumfeld werden zunehmend Lehrgänge in Spezialgebieten wie z.B. der Internationalen Rechnungslegung nach IAS/IFRS nachgefragt.

Für den spezialisierten englischen Markt für Personal-Dienstleistungen existieren keine volumenbezogenen Marktdaten. Ein regelmäßig durchgeführtes Stimmungsbarometer zeigt erste Zeichen der Abkühlung gegen Jahresende 2004. Für das Jahr 2005 wird mit einem BIP-Wachstum von 2,8 Prozent gerechnet, was zu einer vorsichtigen Einschätzung auf die Entwicklung der Branche führt.

Strategie

Die AMADEUS FIRE-Gruppe positioniert sich als Anbieter von hoch qualifizierten Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich mit Schwerpunkt auf die Kernkompetenz im Finanz- und Rechnungswesen. Der Markt für qualifizierte und spezialisierte Personal-Dienstleistungen ist ertragsstärker als der Massenmarkt, da in diesem Bereich die individuellen Kenntnisse der Mitarbeiter besser honoriert werden. Alle Konzerndienstleistungen werden auf dem wachstumsstarken deutschen Markt angeboten mit dem Ziel, die Marktanteile weiter auszubauen. Im Bereich Permanent Placement (Personalvermittlung) und Interim Management positioniert sich die Gruppe durch die Tochtergesellschaften Greenwell Gleeson als internationaler Anbieter.

Die Personal-Dienstleistungen der Gruppe sind:

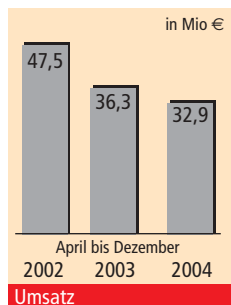
- temporäre Überlassung von qualifizierten Spezialisten
 - permanente Besetzung von Positionen für Spezialisten und Manager
 - Aus- und Weiterbildung
- sowohl auf Fachabteilungsebene als auch im Managementbereich.

Die Dienstleistungen ergänzen sich und generieren Verkaufs- und Rekrutierungssynergien.

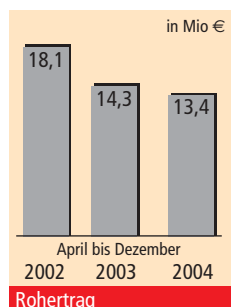
Die AMADEUS FIRE-Gruppe wird die Dienstleistungen strategisch weiterentwickeln und sowohl organisch als auch durch gezielte Akquisitionen wachsen und damit die starke Marktposition ausbauen.

Die starke zyklische Abhängigkeit soll dabei reduziert werden, um ein nachhaltiges Wachstum bei einem operativen Ergebnis größer als 10 Prozent zu erzielen.

Geschäftsentwicklung

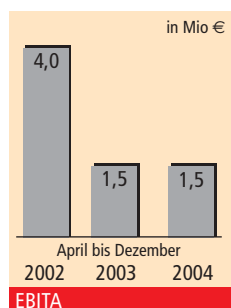


Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 4. August 2004 wurde das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 2004 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Im Nachfolgenden sind aus Vergleichbarkeitsgründen deshalb alle Vorjahresvergleiche auf die neun korrespondierenden Monate des vorangegangenen Geschäftsjahres bezogen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 musste der AMADEUS FIRE-Konzern einen Umsatzrückgang hinnehmen. Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 32,9 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 36,3 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 9,3 Prozent und ist hauptsächlich geprägt von einem deutlichen Nachfragerückgang des spätzyklischen spezialisierten Zeitpersonalservice. Die übrigen Dienstleistungsbereiche waren stabil oder haben zum Teil deutliche Umsatzzuwächse erzielt.



Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 hat die AMADEUS FIRE-Gruppe einen Rohertrag von EUR 13,4 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 14,3 Mio.) erzielt. Der Rohertrag verminderte sich damit um 6,2 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Die Rohertragsmarge wurde um 141 Basispunkte gesteigert und lag damit bei 40,8 Prozent nach 39,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Verbesserung resultiert aus den gestiegenen Umsätzen der Bereiche Personalvermittlung und Aus- und Weiterbildung sowie der verbesserten Auslastungsquote im Zeitpersonalservice.

Die Entwicklung der einzelnen Dienstleistungen im Rumpfgeschäftsjahr 2004 ist im Lagebericht im Kapitel Dienstleistungen detailliert dargestellt.



Die AMADEUS FIRE-Gruppe erzielt damit eine wesentlich höhere Rohertragsmarge als die in der Branche durchschnittlich erzielte Marge von maximal 25 Prozent. Dies ist auf die Positionierung als spezialisierter Personal-Dienstleister mit komplementären Dienstleistungen im Finanz- und Rechnungswesen zurückzuführen.

Der Konzern hat im Berichtszeitraum die Standortaktivitäten Krefeld und Mönchengladbach zusammengefasst und ist damit an 16 nationalen Standorten sowie mit Birmingham und Amsterdam an zwei internationalen Standorten operativ tätig.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten wurden durch verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen per Saldo um 7 Prozent reduziert, trotz gegenläufiger Kosteneffekte bedingt durch die Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche Aus- und Weiterbildung sowie Personalvermittlung.

Das EBITA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) betrug im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr EUR 1,5 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Trotz rückläufiger Umsätze wurde somit ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielt. Die EBITA Marge belief sich auf 4,4 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum 4,2 Prozent).

Aufgrund des Übergangs zu IFRS 3 mit Beginn dieses Rumpfgeschäftsjahres entfällt die bisherige planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum betrug die ratierte Abschreibung der Firmenwerte EUR 1,06 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheitsanteilen betrug EUR 0,8 Mio. (vergleichbares Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag EUR 0,3 Mio. inklusive der Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte).

Die Investitionen im Geschäftsjahr beliefen sich auf EUR 0,5 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Der Hauptteil betraf Ausbau und Erweiterung der eingesetzten Software. Neben dem weiteren Ausbau der Vertriebsanwendung „AmadeusMotion!“ wurde in 2004 Software für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss und für Greenwell Gleeson erworben.

Im Berichtszeitraum sind für ausstehende Kaufpreistraten für den Erwerb der Geschäftsanteile an der Greenwell Gleeson Ltd. in 2001 EUR 0,7 Mio. abgeflossen. Damit sind alle bis-

her getätigten Akquisitionen und Beteiligungen bezahlt.

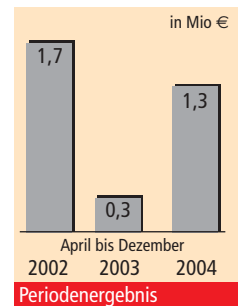
Das Net Working Capital belief sich zum 31. Dezember 2004 auf EUR -1,9 Mio. (31. Dezember 2003: EUR – 2,2 Mio.). Dies resultiert aus dem Anstieg der Nettoforderungen bedingt durch gesunkenen Wertberichtigungsbedarf und Erhöhung der durchschnittlichen Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 26 Tage (Vorjahr: 24 Tage).

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 12,9 Mio. (31. Dezember 2003: EUR 11,6 Mio.), dies entspricht

einem Anteil an der Bilanzsumme von 43,2 Prozent (31. Dezember 2003: 39,2 Prozent).

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2004 EUR 23,1 Mio. (31. Dezember 2003: EUR 22,6 Mio.). Bei einer Bilanzsumme von EUR 29,9 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 29,5 Mio.) entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 77,1 Prozent (Vorjahr: 76,5 Prozent).

Von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. August 2004 zum Erwerb eigener Aktien hat der Vorstand im Geschäftsjahr keinen Gebrauch gemacht.



Dienstleistungen

Die AMADEUS FIRE-Gruppe bietet ihren Kunden spezialisierte Dienstleistungen für die temporäre und permanente Besetzung in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Office auf unterschiedlichen Qualifikationsstufen sowohl im operativen Bereich als auch bei Führungspositionen an.

Im Finanz- und Rechnungswesen bieten wir unseren Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter weiterzubilden. Durch die angebotenen Personallösungen erreichen unsere Kunden eine höhere Flexibilität bei gleichzeitiger Senkung des Aufwandes für die eigene Personalabteilung.

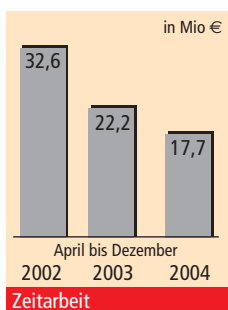
Wir verstehen uns jedoch auch als Dienstleister für die Menschen, die ein für sie interessantes Betätigungsfeld suchen, sich beruflich

weiterentwickeln oder ihre Kenntnisse und Qualifikationen durch Aus- und Weiterbildung steigern wollen. Aufgrund unseres Marktzugangs und unseres Dienstleistungsangebots sind wir in der Lage, dies effektiv und schnell zu leisten.

Die Gruppe ist derzeit in Deutschland, England und den Niederlanden operativ tätig, wobei die Aus- und Weiterbildung nur in Deutschland angeboten wird.

Durch permanente Veränderungen und weiter steigende Anforderungen an das betriebliche Rechnungswesen sowie die von vielen Unternehmen angestrebte Erhöhung der Flexibilität wird die Nachfrage nach Spezialisten im kaufmännischen Bereich sowie der Aus- und Weiterbildungsbedarf zunehmen.

Zeitarbeit



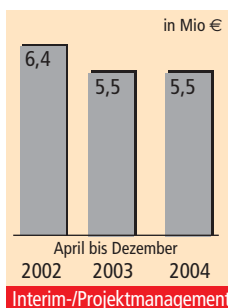
Im Rumpfgeschäftsjahr erzielte die Gruppe einen Umsatz von EUR 17,7 Mio. (davon in England EUR 0,5 Mio.), nach EUR 22,2 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von 20,2 Prozent.

Bedingt durch den Nachfragerückgang verringerten sich die fakturierten Stunden um 13 Prozent. Der durchschnittliche Verkaufspreis reduzierte sich um 8 Prozent auf ca. EUR 29.

Der Auslastungsgrad wurde um 3,6 Prozentpunkte gesteigert. Die Rohertragsmarge stieg um einen Prozentpunkt auf 34,2 Prozent.

Der Umsatzrückgang ist sowohl nachfrage- als auch preisbedingt. Zum Ende des Jahres konnte eine leichte Erholung der Nachfrage festgestellt werden. Der Umsatzanteil Zeitpersonalservice am Gesamtumsatz beträgt rund 53,7 Prozent (Vorjahr: 61,0 Prozent).

Interim- und Projektmanagement



Im Bereich Interim- und Projektmanagement erzielte die Gruppe im Rumpfgeschäftsjahr 2004 einen Umsatz von EUR 5,5 Mio. (davon in England EUR 0,5 Mio.). Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurde ein nahezu identischer Umsatz erzielt (+0,2 Prozent). Nachdem nach 6 Monaten des Rumpfgeschäftsjahres noch ein Rückgang von 10,6 Prozent zu verzeichnen war, konnte in diesem Bereich ein

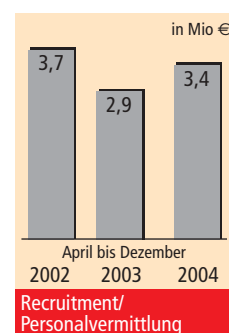
deutlicher Anstieg der Nachfrage im letzten Quartal verzeichnet werden. Bedingt durch die Zunahme von anspruchsvolleren Aufträgen haben sich die durchschnittlichen Verrechnungssätze um rund 13 Prozent erhöht. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug 16,7 Prozent (vergleichbares Vorjahr: 15,3 Prozent). Die Rohertragsmarge ist um 2,6 Prozentpunkte auf 29,8 Prozent gesunken.

Recruitment / Personalvermittlung

Die Neuausrichtung des Recruitment- / Personalvermittlungsgeschäfts in Deutschland und Holland unter der Marke Greenwell Gleeson schlug sich in einer Umsatzsteigerung von ca. 42 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nieder. Das erfolgreiche Konzept der englischen Tochtergesellschaft wurde auf Deutschland und Holland übertragen. Die Anzahl der Kundenberater in Deutschland wurde signifikant erhöht.

Die Marke Greenwell Gleeson repräsentiert die Dienstleistungen Recruitment/Permanent

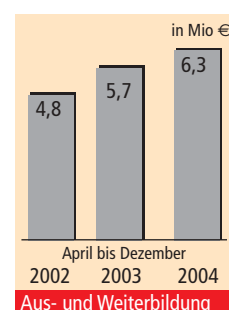
Placement und Executive Interim Management und ist auch auf internationale Aktivitäten ausgerichtet. Die Gruppe erzielte insgesamt in diesem Dienstleistungsbereich einen Umsatz von EUR 3,4 Mio. (davon in England EUR 1,4 Mio.). Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden EUR 2,9 Mio. (davon in England EUR 1,2 Mio.) erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 17,0 Prozent. Der Umsatzanteil dieses ertragsstarken Dienstleistungsbereichs betrug 10,4 Prozent (Vorjahr: 8,0 Prozent). In England konnten die Umsätze um knapp 18 Prozent gesteigert werden.



Aus- und Weiterbildung

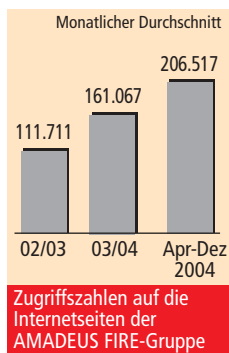
Die Umsätze in der Aus- und Weiterbildung im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen betragen EUR 6,3 Mio. (vergleichbares Vorjahr: EUR 5,7 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 11,6 Prozent. Insbesondere das erweiterte Kursangebot im Bereich internationale Rechnungslegung sowie die erfreuliche Entwicklung der Kurse für steuerberatende Berufe waren Ursache für die gestiegenen Umsätze. Das operative Ergebnis (EBITA)

betrug im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr EUR 1,4 Mio. Damit wurde trotz erhöhter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Geschäfts, insbesondere zum Ausbau des E-Learnings, nahezu das gute Vorjahresergebnis (EUR 1,5 Mio.) erreicht. Der Umsatzanteil der Steuer-Fachschule Dr. Endriss am Gesamtumsatz des Geschäftsjahres beträgt rund 19,2 Prozent gegenüber 15,6 Prozent im Vorjahr.



Marketing und Image

Die AMADEUS FIRE Gruppe hat der Markt-tendenz zum Abschluss von Rahmenverträgen Rechnung getragen und das Key Account Management sowohl personell als auch strate-gisch für die Gruppe neu strukturiert.



Durch diese Maßnahme konnten neue Rah-menverträge mit namhaften Unternehmen abgeschlossen werden. Der Abschluss solcher Verträge führt auf der einen Seite zwar zu im Durchschnitt geringeren Margen, auf der ande-ren Seite entstehen längerfristige Kooperati-onen, die mittel- und langfristig über ein bedeutendes Umsatzpotential verfügen und die Reputation der Gruppe stärken.

Das auf Sponsoring ausgerichtete Marketing der vergangenen Jahre, insbesondere mit Mainz 05, hat die strategischen Ziele der hohen öffentlichen Marktpräsenz und eine Steigerung des Bekanntheitsgrads der Marke AMADEUS FIRE erreicht. Mit dem Aufstieg in die erste Liga wurde das Engagement als Hauptsponsor von Mainz 05 beendet. Im Rumpfgeschäftsjahr wurde die Marketing-strategie neu ausgerichtet und zielt jetzt mehr auf die Direktansprache der relevanten Ziel-gruppen. Mit kleineren lokalen Sponsorings und Kundenevents wird der persönliche Kontakt zu den Entscheidern der Kunden her-gestellt, um die teilweise erklärungsbedürfti-gen Dienstleistungen besser zu vermarkten. Verstärkt ausgebaut wurde die Ansprache von Kunden und Kandidaten mittels verschiedener EDV-Tools und eines weiter ausgebauten Databasemanagements. Im Rahmen des Data-basemanagements wurden verschiedene Potentialanalysen vorgenommen und die Datenbasis verbessert. Auf dieser Grundlage kann die Vertriebssoftware „AmadeusMotion!“ zielgruppenorientierte Direktmarketingmaß-nahmen durchführen und die Vertriebsakti-vitäten noch effizienter unterstützen.

Im Bereich des Online-Marketings wurden im Rumpfgeschäftsjahr die Platzierungen in den wichtigsten Suchmaschinen und Portalen ver-bessert. Verschiedene erfolgsabhängige Anzeigenkampagnen (Google, Overture) und Kooperationen konnten die Zugriffszahlen auf

den AMADEUS FIRE-Pages erhöhen. Aufgrund der Neupositionierung von Greenwell Gleeson wurde ein umfassender Relaunch der Internet Seiten für die gesamte Unternehmensgruppe vorgenommen.

Durch diese Maßnahmen hat sich der positive Trend der Zugriffszahlen von Kunden, Kandidaten und sonstigen Interessenten von April bis Dezember 2004 fortgesetzt. In die-sem Zeitraum wurde erstmalig die Marke von 200.000 Zugriffen pro Monat überschritten, wobei im September eine Rekordmarke von mehr als 242.000 Abrufen erreicht wurde. Im Durchschnitt überstiegen die Zugriffszahlen den Vorjahreszeitraum um 27 Prozent. Im Ver-gleich zur Steigerung der allgemeinen Inter-netnutzung ist dies eine überproportionale Steigerung.

Der Erfolg des Internetauftritts der Gruppe wird auch dadurch unterstrichen, dass nun-mehr mehr als 50 Prozent der externen Mitarbeiter mittels dieser Quelle rekrutiert werden.

Durch den im Vorjahr durchgeführten Markenrelaunch präsentiert sich die Gruppe am Markt als spezialisierter Personal-Dienst-leister mit internationaler Ausrichtung in unverwechselbarem Corporate Design mit einer 3-Marken-Strategie.

Unsere Mitarbeiter

Die Qualität der Dienstleistung durch die externen Mitarbeiter ist letztlich das hauptsächliche Kriterium der Kundenzufriedenheit und damit einer der maßgebenden Erfolgsfaktoren im Zeitpersonalservice.

Weiterhin sind die Qualifikationen der externen Mitarbeiter, die auch vom Kunden als wichtigstes Qualitätsmerkmal erachtet werden, eines der wichtigsten Abgrenzungsmerkmale zum Wettbewerb. Seit einiger Zeit ist eine gestiegene Anspruchshaltung der Kunden bezüglich der Qualifikationen aber auch hinsichtlich der Soft Skills festzustellen.

Die AMADEUS FIRE-Gruppe führt mit den Bewerbern ausführliche Interviews und überprüft vor Einstellungen die Kenntnisse der Bewerber, die per Fragebogen nach abgeschlossenen Einsätzen ebenfalls vom Kunden beurteilt werden und ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements sind. In einer durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalyse waren 94 Prozent der befragten Unternehmen mit den vermittelten Mitarbeitern sehr zufrieden bis zufrieden. Um diese hohe Qualität sicherzustellen, werden für externe Mitarbeiter Kurse bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss als auch SAP- und MS Office-Schulungen angeboten.

Die Qualität der Mitarbeiter und die Kundenzufriedenheit werden durch die hohe Übernahmequote, im Rumpfgeschäftsjahr 2004 38 Prozent, belegt.

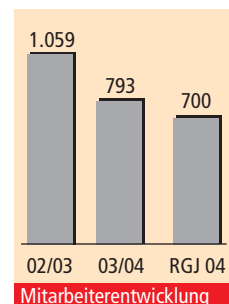
Im Zeitraum April bis Dezember 2004 wurden 468 Mitarbeiter für den Kundeneinsatz eingestellt. Im Durchschnitt der 9 Monate des Rumpfgeschäftsjahres waren 515 externe produktive Mitarbeiter beschäftigt. Bei 478 Austritten entspricht dies einer Fluktuationsquote von 93 Prozent. Die Anzahl der externen produktiven Mitarbeiter stieg im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres auf 536 zum Stichtag 31. Dezember 2004.

51 Prozent der Mitarbeiter wurden über die Internetaktivitäten der Gruppe rekrutiert, 27 Prozent über Empfehlungen. Mehr als 10 Prozent der eingestellten Mitarbeiter waren bereits früher bei AMADEUS FIRE tätig. Dies bestätigt die Wertschätzung der AMADEUS FIRE-Gruppe als Arbeitgeber und als Partner in der Weiterentwicklung der beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter.

Die internen Mitarbeiter sind die Repräsentanten der Gruppe gegenüber Kunden, externen Mitarbeitern und Bewerbern. Sie sind damit unmittelbar verantwortlich für das operative Geschäft. Um die hohe Beratungsqualität zu sichern und die starke vertriebliche Ausrichtung weiter zu fördern, schult die Gruppe ihre Mitarbeiter insbesondere in verschiedenen Vertriebsstrainings. Einen weiteren Schwerpunkt der Schulungen stellen die vielfältigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere im Arbeits- und Tarifrecht, dar. Alle relevanten gesetzlichen Neuerungen werden jährlich geschult.

Im Durchschnitt der 9 Monate des Rumpfgeschäftsjahres waren 137 interne Mitarbeiter beschäftigt. Bei 25 Austritten entspricht dies einer Fluktuationsquote von 18 Prozent. Zum 31. Dezember 2004 beschäftigte die AMADEUS FIRE-Gruppe 140 interne Mitarbeiter (inklusive Verwaltungsmitarbeiter und Auszubildende).

Die AMADEUS FIRE-Gruppe stellt sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und bildet junge Menschen nach ihrer Schulausbildung aus. Zum 31. Dezember 2004 waren im Konzern 11 Auszubildende beschäftigt.



Organisationsstruktur

Die AMADEUS FIRE-Gruppe besteht aus der AMADEUS FIRE Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt, der AMADEUS FIRE Services GmbH, Frankfurt, der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, der Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, der Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt, der Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, der Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, der Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, sowie der AMADEUS FIRE AG, Frankfurt, die gleichzeitig Obergesellschaft ist. Der Vorstand der AMADEUS FIRE AG besteht aus 2 Mitgliedern. Informationen zu den Verantwortlichkeiten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 55.

Mit Ausnahme der in Köln ansässigen Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, an der die AMADEUS FIRE mit 60 Prozent beteiligt ist, beträgt die Beteiligungsquote an allen anderen Tochtergesellschaften 100 Prozent.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 wurden die AMADEUS FIRE Standorte Krefeld und Mönchengladbach am Standort Mönchengladbach zusammengefasst. Die derzeit 16 nationalen und die 2 internationalen Standorte stehen jeweils unter der Leitung eines erfahrenen Managers oder eines für den jeweiligen Dienstleistungsbereich zuständigen Geschäftsführers.

Die Standorte werden nach der Unternehmensphilosophie „Unternehmer im Unternehmen“ geführt.

Backoffice Funktionen werden von der Zentrale in Frankfurt als zentralem Dienstleister zur Verfügung gestellt.



Risikobericht, Risikomanagement und Risikocontrolling

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Für 2005 wird derzeit von einem Wirtschaftswachstum zwischen 1,4 und 1,8 Prozent ausgegangen. Die Konjunktur behält ihr Expansionsstempo bei und wird dabei weiterhin von außenwirtschaftlichen Impulsen gestützt. Erst im Jahresverlauf wird mit einer moderaten Belebung der inländischen Nachfrage gerechnet. Eine leichte Abschwächung der konjunkturellen Dynamik resultiert aus einer geringeren Anzahl von Arbeitstagen. Die Arbeitslosigkeit bleibt auf hohem Niveau, jedoch wird sich der Anstieg der Erwerbstätigkeit im Jahr 2005 fortsetzen. Der Anstieg der Verbraucherpreise bleibt moderat und wird für das Jahr 2005 mit 1,6 Prozent beziffert.

Die wesentlichen Risiken der Prognose liegen in der Entwicklung der Ölpreise und der Wechselkurse. Im Fall einer spürbaren Abkühlung der Weltwirtschaft ginge eine maßgebliche Antriebskraft für ein Wirtschaftswachstum in Deutschland verloren.

Die Erholung der Wirtschaft zum Jahresausklang 2004, insbesondere bei der Dienstleistungsbranche und im Handel, gibt Grund für einen gemäßigten Optimismus und läßt eine moderate Belebung der Nachfrage für die Dienstleistungen der AMADEUS FIRE-Gruppe erwarten.

Branchenrisiken

Der deutsche Zeitarbeitsmarkt ist stark gewerblich geprägt und fragmentiert. Laut Bundesagentur für Arbeit existierten Mitte 2004 etwa 4.500 Unternehmen. Etwa 75 Prozent des Marktes entfallen dabei auf den gewerblich/technischen Bereich. Die Einführung der Zeitarbeitstarifverträge führte zu einer Verteuerung der Zeitarbeit im gewerblichen Bereich und insbesondere im gering qualifizierten Bereich. Dies führt auch dort weiterhin zu einem verstärkten Wettbewerb.

Da die AMADEUS FIRE AG nicht in diesem Marktsegment tätig ist, sind wir von dieser Entwicklung nicht betroffen. Unser Unternehmen wendet seit Herbst 2003 den IGZ-Tarifvertrag an. Eine Verteuerung der Dienstleistung hat nicht stattgefunden, da die qualifizierten Mitarbeiter schon immer mit marktgerechten Gehältern vergütet wurden, die weit über den Mindestlohnforderungen der Tarifverträge liegen. Im spezialisierten Segment für kaufmännische Fach- und Führungskräfte ist ein erhöhter Wettbewerbsdruck aufgrund des Nachfragerückgangs und neuer Wettbewerber

festzustellen, jedoch konnte die Marktführerschaft aufgrund der gewachsenen Kompetenz gehalten werden.

Die neue Transparenz der Tarifverträge in Verbindung mit dem aufgetretenen Nachfragerückgang führt allerdings zu Preisreduzierungen, die durch Anpassungen der Gehälter kompensiert werden.

Wir sehen weiterhin auch in einem schwierigen Marktumfeld sehr gute Perspektiven für hoch qualifizierte Mitarbeiter und halten an unserer Strategie des Spezialanbieters fest. Die externen Mitarbeiter werden permanent beurteilt und an den gestiegenen Kundenanforderungen gemessen.

Aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage sind qualifizierte Mitarbeiter besser verfügbar, dennoch ist die Rekrutierung hoch qualifizierter Mitarbeiter kritischer Erfolgsfaktor. Die Rekrutierungsaktivitäten werden deshalb weiterhin auf qualitativ hohem Niveau fortgeführt.

Rechtliche Risiken

Derzeit liegen keine nennenswerten gerichtlichen Auseinandersetzungen vor. Da die AMADEUS FIRE-Gruppe in einem stark restriktiven Geschäftsumfeld tätig ist, werden die Einhaltung der relevanten gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Tarifvertrags sowie die internen Richtlinien durch die inter-

ne Revision geprüft. Im Nachgang der Einführung der Vertriebssoftware AmadeusMotion! wurde die Revision neu strukturiert und arbeitet nun verstärkt EDV-gestützt. Weiterhin werden die Vertriebsmitarbeiter zur Reduzierung der rechtlichen Risiken in den relevanten Bereichen in jährlichem Rhythmus geschult.

IT Risiken

Die AMADEUS FIRE-Gruppe verfügt über eine zentrale IT-Systemumgebung, wodurch den Niederlassungen und Tochtergesellschaften die gemeinsame Nutzung von hochwertigen Systemkomponenten ermöglicht wird. Dazu zählt u.a. eine moderne Sicherheitsumgebung mit Firewall, Intrusion Detection, Virenschutz, Spam-Filterung und mehrfach gesicherten Fernzugängen zur Erkennung und Abwehr von Angriffen. Die zentral gehaltenen Daten werden regelmäßig automatisiert gesichert und in Kopie ausgelagert.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist aus Gründen der Redundanz und Verfügbarkeit lokaler Rechenleistung mit zusätzlichen lokalen Serversystemen ausgestattet. Zur Minimierung der Leitungskosten und Erhöhung der Zugriffsgeschwindigkeit wurde Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, mit lokalen Servern und Sicherheitssystemen, die von der zentralen IT überwacht werden, ausgestattet.

Die Standorte sind über ein abgegrenztes Unternehmensnetzwerk und verschlüsselte Datenströme miteinander verbunden. Die Bandbreiten der Datenleitungen sind ausreichend dimensioniert und jederzeit flexibel skalierbar. Alle Niederlassungen sind zusätzlich mit einer Back-Up ISDN-Leitung ausgestattet. Dies ermöglicht die Datenkommunikation mit der Zentrale bei Ausfall der Hauptleitung.

Mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Darmstädter Landstrasse in Frankfurt im Sommer 2004 konnte die gesamte IT-Infrastruktur in der Zentrale weiter optimiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Das Rechenzentrum wurde in mehrere Zonen mit

unterschiedlichen Sicherheitsstufen/Zutrittsrechten aufgeteilt. Die Planung erfolgte in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Ingenieur-Büro unter Beachtung aktueller Normen und Vorschriften.

Die Zentralisierung der IT-Systeme bringt prinzipiell das Risiko der Abhängigkeit von einem zentralen IT-Bereich mit sich. Um diesem Problem entgegenzuwirken und eine höchstmögliche Verfügbarkeit zu erreichen, wurden zusätzlich folgende Maßnahmen realisiert:

- redundante Auslegung der relevanten Systeme
- unterbrechungsfreie Stromversorgung; redundante Klimatisierung
- Alarm- und Gefahrenmeldeanlage in Verbindung mit entsprechenden Zutrittssystemen
- Ausarbeitung von Notfallplänen, die einen Wiederanlauf der Systeme vor Erreichung der definierten maximalen Ausfallzeit pro System ermöglichen
- Abschluss von entsprechenden Service Level Agreements mit externen Dienstleistern mit Vereinbarung von Rufbereitschaften und Reaktionszeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit den Arbeiten zur Einrichtung eines Notfallrechenzentrums in der Niederlassung Darmstadt begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ende des Geschäftsjahres 2005 geplant. Damit wird die Abhängigkeit von einem zentralen IT-Bereich weiter minimiert.

In den neun Monaten des Rumpfgeschäftsjahres konnte über alle Systeme bezogen auf die definierten Einsatzzeiträume eine Verfüg-

barkeit von durchschnittlich 99,2 Prozent erreicht werden. Sicherheitssysteme und Wiederanlaufpläne haben im abgelaufenen Geschäftsjahr bei wesentlichen Störfällen ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Dazu zählen unter anderem der Wiederanlauf der

Systeme nach Wassereinbruch innerhalb von 24 Stunden sowie die Abwehr mehrerer größerer Denial-of-Service Angriffe.

IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2004 verfügt die AMADEUS FIRE-Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 12,9 Mio. Diese bilden die Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwai-

ge Aktienrückkäufe. Für das Geschäftsjahr 2005 wird ein positiver Cash Flow erwartet.

Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Management Risiken

Der Vorstand der AMADEUS FIRE AG besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, deren Zuständigkeiten für die jeweiligen Geschäftsbereiche vom Aufsichtsrat zugeordnet wurden. Die Laufzeiten der Vorstandsverträge liegen zum Bilanzstichtag zwischen 24 und 27 Monaten.

Die Leitung der Konzerngesellschaften obliegt den dort bestellten Geschäftsführern. Die Niederlassungen der AMADEUS FIRE-Gruppe

werden am jeweiligen Standort von einem Area Manager geleitet und überregional durch einen Key Account Manager unterstützt. Die zentralen Dienstleistungsbereiche sind jeweils einem Bereichsleiter zugeordnet. Die Gruppe verfügt damit über eine adäquate und schlanke Führungsstruktur.

Management Risiken sind derzeit keine zu erwarten.

Sonstige Risiken

Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Risikocontrolling

Die AMADEUS FIRE-Gruppe verfügt über ein effizientes detailliertes Risiko Management System, mit Hilfe dessen dem Vorstand innerhalb definierter Perioden berichtet wird. Das Risiko Management System umfasst die Bereiche Vertrieb, Personal, Finanzen, Investor Relations, IT und Revision.

Es bestehen eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, die eine rechtzeitige Erkennung und Steuerung sämtlicher Risiken sowie die Entwicklung effektiver Maßnahmen zur Risikominimierung ermöglichen sollen. Dazu

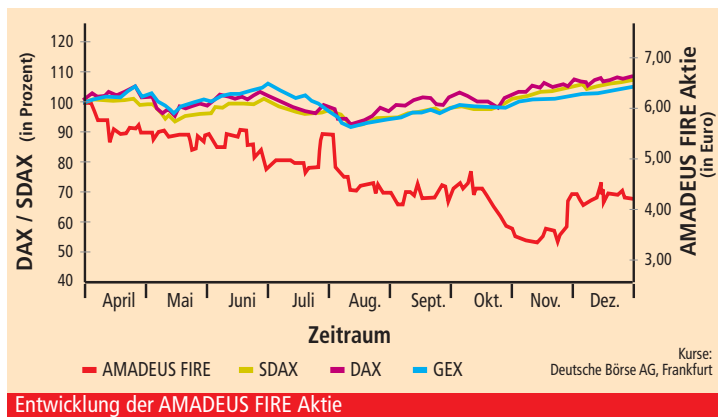
zählen insbesondere das einheitliche Berichtswesen der Gruppe sowie strukturierte Kontrollsysteme und Verfahrensanweisungen. Im jährlichen Turnus wird die Strategie der Gruppe verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft.

Basierend auf den dargestellten Einzelrisiken, dem bestehenden Risikomanagement-System und der derzeitigen Entwicklung des operativen Geschäfts unterliegt der Geschäftsbetrieb der AMADEUS FIRE-Gruppe keinen existenzgefährdenden Risiken.

Die AMADEUS FIRE Aktie

Entwicklung der AMADEUS FIRE Aktie im Rumpfgeschäftsjahr 2004

Das Börsenjahr 2004 endete zwar versöhnlich, dennoch war es für viele Anleger eher von Enttäuschungen, Überraschungen oder auch nur von Langeweile geprägt. Erst Dank des seit Ende Oktober laufenden Schlussspurts konnte der DAX mit einem Plus abschließen (7 Prozent zum 1. Januar 2004).



Entwicklung der AMADEUS FIRE Aktie

In den ersten sechs Monaten hielt sich das Gros der Anleger wegen schlechter Nachrichten mit dem Kauf von Aktien zurück. Erst die positiven Nachrichten im Sommer über kräftig gestiegene Gewinne vieler börsennotierter Gesellschaften ließen die Aktienkäufe und damit die Kurse wieder ansteigen. Dies spiegelte sich dann ab Oktober auch im DAX wider. Innerhalb von drei Monaten stieg der deutsche Leitindex um mehr als 400 auf 4256 Zähler.

Die AMADEUS FIRE Aktie begann das Geschäftsjahr am 1. April 2004 mit einem Kurs von EUR 6,15 (Xetra). Dies war gleichzeitig

der Jahreshöchststand. Der Kurs entwickelte sich im Jahresverlauf fast stetig nach unten und erreichte am 11. November 2004 den Jahrestiefststand von EUR 3,25. Im Dezember erfolgte eine leichte Erholung. Am 30. Dezember 2004 wurde sie mit einem Schlusskurs von EUR 4,20 notiert. Grund für die starken Abwärtsbewegungen waren für unsere Gesellschaft relativ große Verkaufsaufträge, die den Kurs sukzessive nach unten zogen.

Die Marktkapitalisierung der AMADEUS FIRE AG betrug zum Geschäftsjahresende EUR 22,2 Mio.

Seit der Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes ist die AMADEUS FIRE AG für den Prime Standard zugelassen und erfüllt damit die erhöhten internationalen Transparenzanforderungen dieses Segments. Die AMADEUS FIRE AG hat einen Free Float-Anteil (gemäß Definition der Deutschen Börse) in Höhe von etwa 76 Prozent. Wir erwarten, dass unser operatives Ergebnis mittelfristig wieder frühere Profitabilitätsgrößen erreicht und damit auch eine höhere Aufmerksamkeit von Investoren und Analysten erzielt wird.

AMADEUS FIRE wurde auch in den neu aufgelegten Mittelstandsindex GEX aufgenommen. Dieser Index, in dem ca. 120 Titel geführt werden, ist der neue Indikator für die Wertentwicklung mittelständischer, eigenümergeführter Unternehmen und ergänzt DAX, MDAX, SDAX, und TecDAX.



Dividende

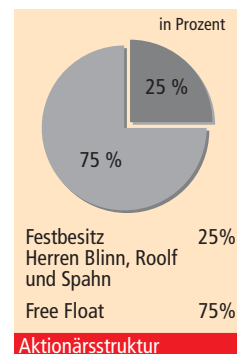
Für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr 2004 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Haupt-

versammlung vorschlagen, eine Dividende von 10 Cent pro Aktie auszuschütten.

Aktionärsstruktur der AMADEUS FIRE AG

Der Free-Float-Anteil der AMADEUS FIRE AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 75 Prozent. Die 25 Prozent Festbesitz werden durch die Unternehmensgründer Günter Spahn, Georg Blinn und Hans H. Rooff gehalten. Der Free-Float verteilt sich wie folgt: Ca. 15 Prozent am Gesamtkapital werden durch Familienmitglieder der Unternehmensgründer sowie einem Unternehmensgründer mit weniger

als 5 Prozent gehalten, weitere 2 Prozent durch die Endriss Beteiligungsgesellschaft mbH. Die verbleibenden 58 Prozent befinden sich zum Großteil bei institutionellen Investoren. Das Verhältnis von deutschen institutionellen Investoren zu internationalen institutionellen Investoren, insbesondere aus Großbritannien, beläuft sich auf ca. 15:85.



Aktienoptionsprogramm der AMADEUS FIRE AG

Das bestehende Aktienoptionsprogramm der AMADEUS FIRE AG eröffnet dem Management die Möglichkeit, die Mitarbeiter an dem Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Aktionärsinteressen und die Interessen der Mitarbeiter der AMADEUS FIRE-Gruppe werden so sinnvoll verbunden. Es wurden in diesem Zusammenhang strenge Erfolgskriterien definiert, deren Erfüllung zur Ausübung von Optionen berechtigt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Optionen ausgeübt, da die Ausübungsziele während der Ausübungsfenster nicht erreicht wurden. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2004 239.247 Aktienoptionen ausstehend. Ausführliche Informationen zu dem Aktienoptionsprogramm der AMADEUS FIRE AG sind unter der Anhangangabe 23 zu finden.

Investor Relations

Die Kommunikation mit Analysten sowie aktuellen und potentiellen Aktionären besitzt für AMADEUS FIRE einen hohen Stellenwert. Durch ein sehr zeitnahes und umfangreiches Reportingsystem ist es möglich, schnell, kompetent und umfassend zu berichten und zu informieren. Neben den Pflichtveröffentlichungen von Quartals- und Geschäftsberichten wird auf Veranstaltungen, Telefonkonferenzen und durch persönliche Gespräche der Kontakt zu Investoren gesucht und über die aktuelle Lage und die Erwartungen informiert.

Die Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.com) wird von zahlreichen aktuellen und potentiellen Investoren als ein schnelles und ausführliches Informationsmedium genutzt. AMADEUS FIRE stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche

Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen erfolgen kann.

In den vergangenen neun Monaten wurden zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren und Analysten aus Deutschland, Frankreich und England persönlich und telefonisch geführt.

Die AMADEUS FIRE Aktie wird zur Zeit von vier Instituten (WestLB, Cazenove, Berenberg Bank und Independent Research) analysiert und bewertet. Ziel des Unternehmens ist es, wieder eine breitere Coverage zu erreichen.

Ziel der Investor-Relations-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2005 ist es – neben der optimalen Betreuung des bestehenden Anlegerkreises – auch neue Aktionäre für die AMADEUS FIRE Aktie zu gewinnen.



GREENWELL GLEESON
FINANCE

Specialized Recruitment · Interim Management

GREENWELL GLEESON ist spezialisiert auf die Suche, Selektion und Rekrutierung qualifizierter Kräfte für mittlere und obere Managementpositionen in den Bereichen Finanz-, Rechnungswesen und Controlling, Sales & Marketing sowie Human Resources.

Prognosebericht

Entwicklung Gesamtwirtschaft

Das konjunkturelle Wachstum für das Jahr 2005 wird zwischen 1,4 und 1,8 Prozent erwartet. Die Exporte werden die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin stützen, wobei die Ausfuhren in europäische Länder mehr und mehr an Bedeutung gewinnen und die nachlassende Dynamik bei außereuropäischen Handelspartnern kompensieren. Die langsam sich entwickelnde wirtschaftliche Erholung im Inland bleibt vergleichsweise schwach. Eine anhaltend niedrige Lohnentwicklung und die nur weiterhin bestehende Arbeitsplatzunsicherheit wirkt sich einschränkend auf den privaten Konsum

aus. Eine Zunahme der Beschäftigten und die Senkung des Steuertarifs sowie des Übergangs zu einer nachgelagerten Besteuerung der Alters-einkünfte werden die verfügbaren Einkommen um etwa 2,3 Prozent steigen lassen. Mit einer spürbaren Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ist nicht zu rechnen. Es ist zu erwarten, dass die Zahl der Arbeitsplätze im Niedriglohnbereich, Ein-Euro-Jobs und auch die geringfügige Beschäftigung zunehmen wird. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen dürfte ab Mitte 2005 sinken, jedoch im Durchschnitt mit knapp unter 4,4 Millionen ähnlich hoch sein wie in 2004.

Branchenentwicklung

Nachdem bereits eine spürbare Erholung des Gesamtmarktes für Personal-Dienstleistungen eingesetzt hat, wird für 2005 auch ein Anstieg der Nachfrage für spezialisierte Dienstleistungen, insbesondere im Finanz- und Rechnungswesen, erwartet.

Die AMADEUS FIRE-Gruppe musste erneut im abgelaufenen Geschäftsjahr einen höheren Umsatzrückgang im Vergleich zur Gesamtbranche hinnehmen. Dies ist insbesondere auf die spätzyklische Entwicklung des relevanten Marktsegments Finanz- und Rechnungswesen zurückzuführen. Seit Herbst 2004 sind jedoch

deutliche Aufwärtstendenzen sichtbar, die in einigen Bereichen die Rückgänge der ersten zwei Quartale überkompensierten.

Die durch Gesetzänderungen und Einführung der Tarifverträge hervorgerufene Änderung der Rahmenbedingungen für Zeitarbeit in Deutschland wurden gut verkraftet. Die Akzeptanz und das Image der Zeitarbeit werden sich dadurch mittelfristig verbessern. Es wird erwartet, dass spezialisierte Personal-Dienstleister wie AMADEUS FIRE davon langfristig überproportional profitieren werden.

Absatz- und Ergebnisentwicklung

Die Absatzsituation für Personal-Dienstleistungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen in Deutschland ist nach wie vor problematisch. Für die ersten 6 Monate 2005 wird ein im Vorjahresvergleich leicht rückläufiges Geschäft im Zeitpersonalservice erwartet, das aber von einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte überkompensiert werden sollte. Hierfür werden sich neben dem Konjunkturzyklus auch das Key Account Management mit neuen Rahmenverträgen verantwortlich zeigen, bei denen stets mit einer gewissen Anlaufzeit gerechnet werden muss. Für das Jahr 2005 wird daher eine moderate Steigerung der Umsätze erwartet.

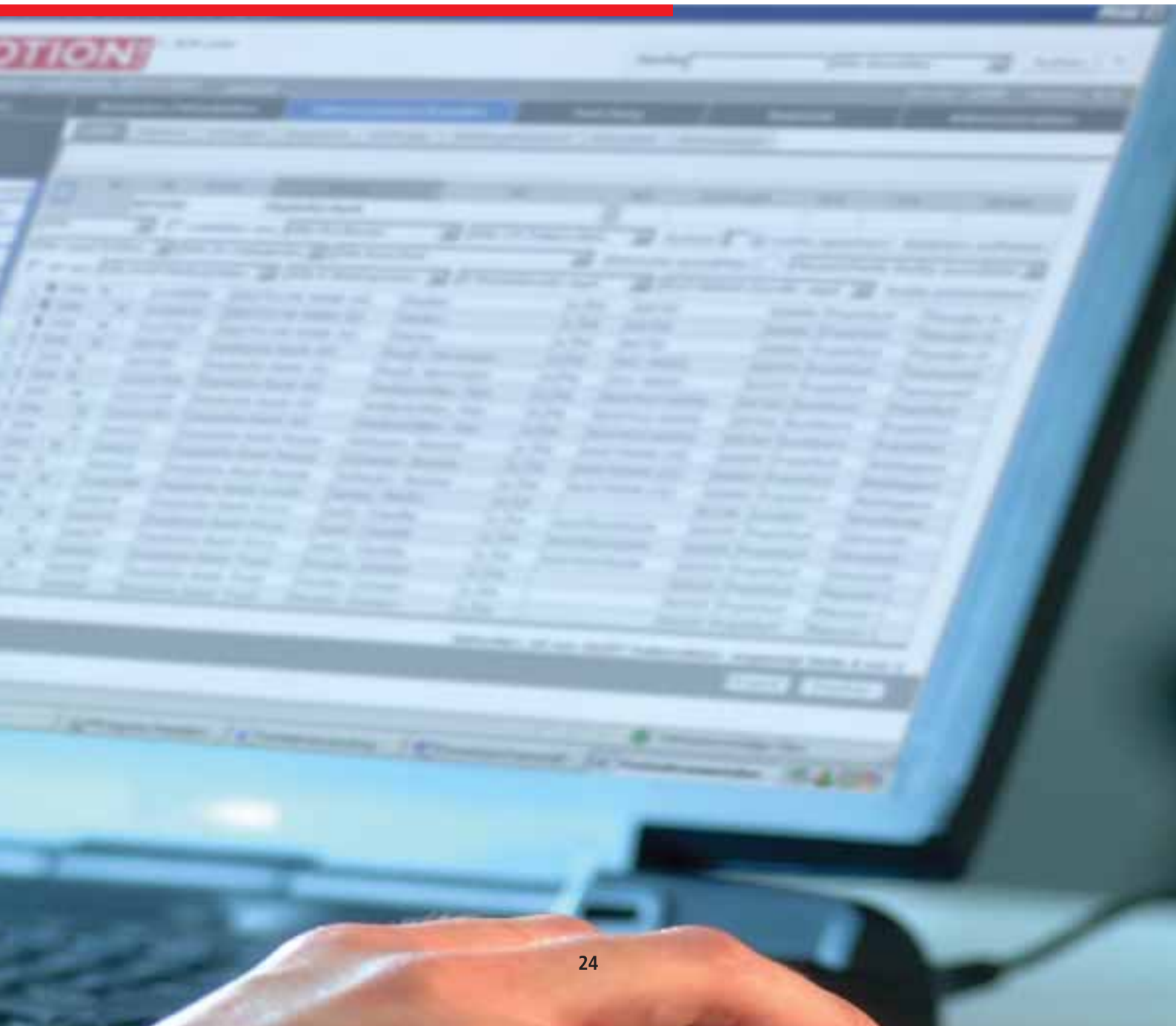
Im Bereich Interim Management und Personalvermittlung/-beratung wird eine Steigerung der Umsatzerlöse bereits im ersten Halbjahr prognostiziert. Diese Annahme stützt sich auf die angestiegenen Umsätze des letzten Quartals und die erfolgreiche Neuausrichtung der Tochtergesellschaft Greenwell Gleeson. Insbesondere auch durch den Ausbau des Executive Interim Managements bei Greenwell Gleeson in Deutschland und den positiven Trend der Personalvermittlungsumsätze in Deutschland, den Niederlanden und England in Verbindung mit einer erfolgten und anhaltenden Belebung der Nachfrage, ist mit einer deutlichen Umsatzsteigerung bei diesen Dienstleistungen zu rechnen.

Für den Aus- und Weiterbildungsbereich wird weiterhin eine stabile Absatzsituation und ein moderates Wachstum erwartet.

Damit wird die AMADEUS FIRE-Gruppe im Jahr 2005 ihren Marktanteil in den relevanten Märkten zumindest halten. Für das Geschäftsjahr 2005 werden Umsatzerlöse von ca. EUR 47 Mio. erwartet. Dies würde einen relativen Umsatzzanstieg von 7 Prozent bedeuten.

Aufgrund der hohen Qualität der angebotenen Dienstleistungen wird davon ausgegangen, dass die im Rumpfgeschäftsjahr erzielte hohe Rohertragsmarge von ca. 40 Prozent auch im Geschäftsjahr 2005 gehalten wird.

Es wird ein verbessertes operatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2005 erwartet.



Strategische Ausrichtung

Die AMADEUS FIRE-Gruppe bleibt weiterhin konsequent ausgerichtet auf den kaufmännischen Bereich mit dem Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen.

An dem definierten Dienstleistungsportfolio wird festgehalten. Dieses ist in der Personal-Dienstleistungsbranche einzigartig und unterstreicht die Kompetenz als Dienstleister für den kaufmännischen Bereich. Aufgrund ihrer Positionierung wird sich die AMADEUS FIRE-Gruppe durch organisches Wachstum mittel- und langfristig besser als die einzelnen Märkte entwickeln. Das Wachstum soll durch Unternehmensakquisitionen und Beteiligungen beschleunigt werden.

Als Akquisitionsziele werden Unternehmen betrachtet, die einen überdurchschnittlich positiven Ergebnisbeitrag leisten, die bestehenden Dienstleistungen der Unternehmensgruppe komplementieren und zusätzlich operative Synergien erschließen.

Von einer Erholung des Personal-Dienstleistungsmarkts im kaufmännischen Bereich und vom Wachstumspotential im Personal-Dienstleistungsmarkt in Deutschland wird die Gruppe überproportional profitieren. AMADEUS FIRE hat eine Infrastruktur für das spezialisierte Personal-Dienstleistungsgeschäft geschaffen, die ein höheres Geschäftsvolumen nahezu ohne zusätzliche Fixkosten abbilden kann.

Finanzkalender

21.04.2005	Quartal 1-Bericht für das Geschäftsjahr 2005
April 2005	Internationale Roadshow
10.05.2005	Ordentliche Hauptversammlung
21.07.2005	Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2005
20.10.2005	Neun-Monatsbericht für das Geschäftsjahr 2005
Oktober 2005	Internationale Roadshow
Februar 2006	Vorläufige Umsatz- und EBITA-Zahlen des Geschäftsjahres 2005
März 2006	Bilanz-Presskonferenz und DVFA-Veranstaltung für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2005
Mai 2006	Ordentliche Hauptversammlung

Das Management wird durch die Fortführung eines verantwortungsvollen, wertorientierten Handelns alles daran setzen, das Vertrauen in die AMADEUS FIRE-Gruppe zu stärken, mittelfristig wieder die in Vergangenheit erzielten Renditen zu erreichen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Aufgrund des prognostizierten Jahresüberschusses im Geschäftsjahr 2005 ist geplant, ebenfalls eine Dividende auszuschütten.

Frankfurt am Main, den 2. Februar 2005



Günter Spahn
Vorstandsvorsitzender



Peter Haas
Vorstand Finanzen



STEUER-FACHSCHULE

DR. ENDRISS

Lehrgänge · Seminare · Fachtagungen · Inhouse-Schulungen

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist die bundesweit größte Spezialschule für Aus- und Weiterbildung für Steuerberater, Bilanzbuchhalter, Controller sowie Steuerfachangestellte und bereits seit über 50 Jahren erfolgreich tätig. Neben Präsenz- und Fernlehrgängen in über 25 Städten bietet die Steuer-Fachschule auch maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen für Unternehmen an.

Inhalt des Konzernjahresabschlusses

Gewinn- und Verlustrechnung	28
Bilanz	29
Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Kapitalflussrechnung	32
Segmentberichterstattung	34
Anhang zum Konzernabschluss	36
Allgemeines	36
Abkürzungsverzeichnis Konzern- und Beteiligungsunternehmen	36
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Aktienoptionen	42
Zeitpunkt der Offenlegung	42
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	43
Erläuterungen zur Bilanz	46
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	53
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	54
Sonstige Angaben	54

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	Anhang	2004	2003/2004
Umsatzerlöse	1	32.882	47.125
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	2	-19.469	-28.509
Bruttoergebnis vom Umsatz		13.413	18.616
Vertriebskosten	3	-9.233	-12.300
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-2.691	-4.391
Sonstige betriebliche Erträge	6	70	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-96	-55
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung		1.463	1.957
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	8	0	-1.395
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		1.463	562
Finanzergebnis	9	161	206
Ergebnis vor Steuern		1.624	768
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-304	-541
Periodenergebnis		1.320	227
davon entfallen auf Minderheitenanteile	11	560	742
davon entfallen auf Aktionäre		760	-515
Ergebnisvortrag		4.337	4.822
Umgliederung Gewinnrücklage		0	30
Bilanzgewinn		5.097	4.337
Jahresüberschuss pro Aktie:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	12	0,14	-0,10
Verwässert (Euro/Aktie)	12	0,14	-0,10
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:			
Unverwässert (Stück)	12	5.295.064	5.295.064
Verwässert (Stück)	12	5.295.064*	5.295.064*
* Keine Verwässerung ausgewiesen, da Aktienoptionen nicht „im Geld“ sind.			

**Konzernbilanz für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004**

Angaben in TEUR	Anhang	31. Dezember 2004	31. März 2004
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Software	13, 15	700	714
Geschäfts- und Firmenwerte	13, 15	9.996	9.996
Sachanlagen	14, 15	1.162	1.661
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	14, 15	17	10
Latente Steuern	16	154	142
		12.029	12.523
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	3.726	3.610
Sonstige Vermögenswerte	17	827	862
Rechnungsabgrenzungsposten	18	422	459
Zahlungsmittel	19	12.926	12.179
		17.901	17.110
Summe Aktiva		29.930	29.633
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	20	5.295	5.295
Kapitalrücklage	24	12.099	12.099
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-102	-35
Bilanzgewinn	25	5.097	4.337
Anteile von Minderheitsgesellschaften	26	679	860
		23.068	22.556
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	27	102	190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.181	568
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	27	5.579	6.319
		6.862	7.077
Summe Passiva		29.930	29.633


AMADEUS FIRE



Personal-Dienstleistungen der AMADEUS FIRE AG.

www.amadeus-fire.com

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Bilanzgewinn	Minderheiten	Summe
01.04.2003	5.295	12.099	30	-67	7.046	558	24.961
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-2.224	-376	-2.600
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	-63	-63
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	32	0	0	32
Periodenergebnis	0	0	0	0	-515	741	226
Umgliederung Gewinnrücklage	0	0	-30	0	30		
31.03.2004	5.295	12.099	0	-35	4.337	860	22.556
01.04.2004	5.295	12.099	0	-35	4.337	860	22.556
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	-741	-741
Währungsumrechnung	0	0	0	-67	0	0	-67
Periodenergebnis	0	0	0	0	760	560	1.320
31.12.2004	5.295	12.099	0	-102	5.097	679	23.068

Konzernkapitalflussrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	Anhang	1.4.-31.12.2004	2003/2004
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	28		
Periodenergebnis		1.320	227
Steueraufwand und latente Steuern		293	480
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		993	2.710
Währungsumrechnungsdifferenzen		-67	32
Finanzerträge		-163	-236
Zinsaufwendungen		2	30
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		2.378	3.243
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-77	679
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens		38	-59
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden		311	-704
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		2.650	3.159
Gezahlte Zinsen		-10	-50
Gezahlte Ertragsteuern		-100	-716
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit		2.540	2.393
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	29		
Erwerb von Minderheitsanteilen		0	-504
Abgeflossene Kaufpreistraten		-721	-696
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen		-538	-813
Anlagenabgänge		48	219
Erhaltene Zinsen		159	219
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.052	-1.575

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in TEUR	Anhang	01.04.-31.12.2004	2003/2004
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	30		
Dividenden für Minderheitenanteile		-741	-376
Gezahlte Dividenden		0	-2.224
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-741	-2.600
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		747	-1.782
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		12.179	13.961
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres		12.926	12.179
Zusammensetzung der Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügungsbeschränkungen)		12.926	12.179
Weitere Zusatzinformationen:			
Kreditlinien (nicht ausgeschöpft)		500	500

Informationen über die Geschäftssegmente

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projekt-Management/ Recruitment/Personalvermittlung	Aus- und Weiterbildung	Eliminierungen	Konsolidiert
01.04.-31.12.2004				
Umsätze				
Externe Umsätze	26.553	6.329	0	32.882
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	0
Gesamtumsätze	26.553	6.329	0	32.882
Ergebnis				
Segmentergebnis	2.710	1.471	0	4.181
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	2.710	1.471	0	
Allgemeine Verwaltungskosten				2.691
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen				-27
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit				1.463
Zinsaufwendungen				2
Zinserträge				163
Steuern vom Einkommen und Ertrag				304
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern				560
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit				760
Periodenergebnis				760
Andere Informationen				
Segmentvermögen	21.758	8.172	0	29.930
Segmentschulden	3.374	3.488	0	6.862
Investitionen (einschließlich Geschäfts- und Firmenwerte)	361	177	0	538
Abschreibungen (einschließlich auf Geschäfts- und Firmenwerte)	884	109	0	993
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge außer Abschreibungen	-336	572	0	236
Segment Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	613	2.037	0	2.650
Anzahl Mitarbeiter pro Segment	683	17	0	700

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projekt-Management/ Recruitment/Personalvermittlung	Aus- und Weiterbildung	Eliminierungen	Konsolidiert
2003 / 2004				
Umsätze				
Externe Umsätze	39.954	7.171	0	47.125
Umsätze zwischen den Segmenten	0	7	-7	0
Gesamtumsätze	39.954	7.178	-7	47.125
Ergebnis				
Segmentergebnis	3.277	1.650	-6	4.921
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	4.288	2.028	0	
Allgemeine Verwaltungskosten				4.391
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen				32
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit				562
Zinsaufwendungen				30
Zinserträge				236
Steuern vom Einkommen und Ertrag				541
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern				742
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit				-515
Periodenergebnis				-515
Andere Informationen				
Segmentvermögen	21.656	7.977	0	29.633
Segmentschulden	3.965	3.112	0	7.077
Investitionen (einschließlich Geschäfts- und Firmenwerte)	1.011	243	0	1.254
Abschreibungen (einschließlich auf Geschäfts- und Firmenwerte)	2.243	467	0	2.710
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge außer Abschreibungen	-770	610	0	-160
Segment Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.222	1.937	0	3.159
Anzahl Mitarbeiter pro Segment	776	17	0	793

Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Allgemeines

Die AMADEUS FIRE AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die AMADEUS FIRE AG wurde als Amadeus Gesellschaft für Zeitarbeit und Arbeitsvermittlung mbH am 19. Dezember 1990 gegründet und 1998 in die Amadeus AG umgewandelt und nach Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2000 in Amadeus AG Personal-Dienstleister und Solution Provider (kurz: Amadeus AG) umbenannt. Am 6. August 2003 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die FiRe AG Personal-Dienstleistungen im Finanz- und Rechnungswesen mit Wirkung zum 1. April 2003 auf die Amadeus AG verschmolzen. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss vom gleichen Tag in AMADEUS FIRE AG umbenannt.

Die AMADEUS FIRE AG ist seit dem 4. März 1999 im amtlichen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft war seit April 1999 bis 21. März 2003 im Qualitätssegment SMAX und seit Juni 1999 bis zur Neusegmentierung durch die Deutsche Börse AG am 24. März 2003 im SDAX notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die AMADEUS FIRE AG zum Prime Standard zugelassen. Am 3. Januar 2005 wurde die AMADEUS FIRE AG von der Deutschen Börse in den neu aufgelegten

Mittelstandsindex GEX aufgenommen. Dieser Index ist seit gleichem Tag der neue Indikator für die Wertentwicklung mittelständischer eigentümergeführter Unternehmen.

Nach Beschluss der Hauptversammlung vom 4. August 2004 wurde das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Für den Zeitraum 1. April 2004 – 31. Dezember 2004 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Alle Anhangangaben des Vorjahres beziehen sich auf den 12 Monatszeitraum 1. April 2003 – 31. März 2004 und sind damit nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal und Zeitmanagement im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbemäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung und -beratung, Interim- und Projektmanagement sowie Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Abkürzungsverzeichnis der Konzern- und Beteiligungsunternehmen

AMADEUS FIRE AG	AMADEUS FIRE AG, Frankfurt am Main, Deutschland
AMADEUS FIRE GmbH	AMADEUS FIRE Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
AMADEUS FIRE Services	AMADEUS FIRE Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (bis 4. November 2004: Amadeus Services GmbH, Frankfurt, Deutschland)
Endriss KG	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland (bis 19. September 2004: Dr. H. W. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland)
Greenwell Gleeson Deutschland	Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (bis 30. Juni 2004: Greenwell Gleeson search & selection GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland)
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Ltd.	Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich (inaktiv seit 1. Januar 2004)
Amadeus Personalberatung	Amadeus GmbH Personalberatung und Personalvermittlung GmbH i. L., Wien, Österreich (Eintragung Liquidierung 19. Dezember 2003)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der AMADEUS FIRE AG für das am 31. Dezember 2004 endende Rumpfgeschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS), Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Gesellschaft macht als börsennotiertes Unternehmen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr von der Möglichkeit der Aufstellung eines befreienden Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 292 a HGB Gebrauch. Der Konzernabschluss ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die Konzernrechnungslegung steht im Einklang mit der 7. EG-Richtlinie auf der Grundlage des deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 1 (DRS 1).

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften nach HGB bestehen für den Abschluss der AMADEUS FIRE AG in Bezug auf folgende Positionen:

- Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind entsprechend IAS 37 erfasst. Unterschiede im vorliegenden Abschluss bestehen nur in der Kategorisierung.
- Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich und bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Nur bei Vorliegen einer Wertminderung wird der Geschäfts- oder Firmenwert wertberichtigt.

Neu veröffentlichte Rechnungslegungsstandards

Am 18. Dezember 2003 hat das IASB mit der Verabschiedung des sog. Improvement Project eine Reihe von überarbeiteten Rechnungslegungsstandards veröffentlicht. Im Einzelnen handelt es sich um die 13 Standards IAS 1, IAS 2, IAS 8, IAS 10, IAS 16, IAS 17, IAS 21, IAS 24, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 33 sowie IAS 40. Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Von dem Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung wurde im vorliegenden Konzernabschluss der AMADEUS FIRE AG ausnahmslos Gebrauch gemacht.

Gemäß IAS 27 werden die Minderheitenanteile nunmehr als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt der Ausweis des auf Minderheiten entfallenden Anteils am Periodenergebnis als Ergebnisverteilung. (Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend angepasst worden).

Am 17. Dezember 2003 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IAS 32 „Financial Instruments – Disclosure and Presentation“ und IAS 39 „Financial Instruments – Recognition and Measurement“. Im März 2004 wurde „Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Fair Value Hedge Accounting for a Portfolio Hedge of Interest Rate Risk“ veröffentlicht. Diese Änderung bezieht sich auf sog. Macro Hedging-Aktivitäten und legitimiert eine Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Portfolioebene. Des Weiteren wurde im Dezember 2004 „Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement –

Transition and Initial Recognition of Financial Assets and Liabilities“ veröffentlicht. Die überarbeiteten Standards IAS 32 und IAS 39 – einschließlich der durch die Amendments bewirkten Änderungen – sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen; eine vorzeitige Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung dieser Vorschriften keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Am 19. Februar 2004 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 2 „Share-based Payment“ zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen und ähnlichen am Wert von Unternehmensanteilen orientierten Entgelten. Dieser Standard regelt im Wesentlichen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen das bilanzierende Unternehmen für erhaltene Lieferungen oder Leistungen Eigenkapitalinstrumente wie eigene Aktien oder Aktienoptionen als Gegenleistung hingibt. IFRS 2 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Außerdem erstreckt sich der verpflichtende Anwendungsbereich auf solche Pläne, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden und die zum 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren. Vom Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung wurde im vorliegenden Konzernabschluss der AMADEUS FIRE AG kein Gebrauch gemacht. Für Pläne, die nicht in den verpflichtenden Anwendungsbereich von IFRS 2 fallen, sind die in IFRS 2.44 f. geforderten Anhangsangaben entsprechend offengelegt.

Am 31. März 2004 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 3 „Business Combinations“ sowie die grundlegend überarbeiteten Standards IAS 36/IAS 38. Die wesentlichen Neuerungen sind die Abschaffung der sog. Pooling-of-Interest Methode sowie die Abschaffung der planmäßigen Goodwill-Abschreibung zugunsten des sog. Impairment-Only-Ansatzes. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus vor dem 31. März 2004 eingegangenen Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, sind grundsätzlich im ersten Geschäftsjahr beginnend nach dem 31. März 2004 nicht mehr planmäßig abzuschreiben und wurde somit von der Gesellschaft in dem berichteten Rumpfgeschäftsjahr verpflichtend angewandt.

Am 31. März 2004 veröffentlichte das IASB ferner den Standard IFRS 4 „Insurance Contracts“. Dieser Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen (einschließlich Rückversicherungsverträgen) aus Sicht eines Versicherers. IFRS 4 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von IFRS 4 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis, da die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsbetriebes keine Versicherungsverträge bilanziert.

Am 31. März 2004 veröffentlichte das IASB des Weiteren den Standard IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“. Der Standard regelt die Bewertung und den Ausweis von zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten sowie aufzugebende Geschäftsbereiche. IFRS 5 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von IFRS 5 aus derzeitiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Am 9. Dezember 2004 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 6 „Exploration for and Evaluation of Mineral Resources“. IFRS 6 regelt die Bilanzierung von Aufwendungen aus der Exploration und Bewertung von mineralischen Ressourcen. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen; eine frühere Anwendung mit Erleichterungen für Vergleichsangaben wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung von IFRS 6 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis, da die Gesellschaft in ihrem Geschäftsbetrieb nicht im Anwendungsbereich dieses Standards tätig ist.

Am 27. Mai 2004 hat das International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) die Interpretation IFRIC 1 „Changes in Existing Decommissioning, Restoration and Similar Liabilities“ veröffentlicht. Die Interpretation regelt die Bilanzierung der Änderungen von Entsorgungs-, Rekultivierungs- und ähnlichen Verpflichtungen, die sowohl nach IAS 16 Sachanlagen aktiviert als auch nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen passiviert wurde. IFRIC 1 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. September 2004 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der

Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Am 11. November 2004 hat das IFRIC die Interpretation „Amendment to the Scope of SIC-12 – Consolidation - Special Purpose Entities“ veröffentlicht. Durch diese Änderung sind Pläne für Kapitalbeteiligungsleistungen (equity compensation plans) nicht mehr aus dem Anwendungsbereich von SIC-12 ausgeschlossen. Dagegen fallen künftig nicht nur Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (post-employment benefit plans) aus dem Anwendungsbereich von SIC-12 heraus, sondern zusätzlich alle anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer (other long-term employee benefits). Die Interpretation ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis, da die Gesellschaft keine Special Purpose Entities hat.

Am 25. November 2004 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 2 „Members' Shares in Co-operative Entities and Similar Instrument“ veröffentlicht. Diese Interpretation erläutert, wie IAS 32 „Financial Instruments: Disclosure and Presentation“ auf Genossenschaftsanteile anzuwenden ist, d. h. unter welchen Voraussetzungen sie als Fremd- oder Eigenkapital zu klassifizieren sind. IFRIC 2 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Am 2. Dezember 2004 hat das IFRIC die Interpretationen IFRIC 3 „Emission Rights“ und IFRIC 4 „Determining whether an Arrangement contains a Lease“ veröffentlicht. IFRIC 3 erläutert die Bilanzierung von Emissionsrechten, während IFRIC 4 darlegt, welche Vertragsgestaltungen wie Leasingverträge zu behandeln sind, auch wenn sie nicht diese Bezeichnung tragen (vor allem bei Zuliefer- und Outsourcingvereinbarungen). Während IFRIC 3 verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 1. März 2005 beginnen, ist IFRIC 4 verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Eine frühere Anwendung wird in beiden Interpretationen empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Am 16. Dezember 2004 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 5 „Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Funds“ veröffentlicht. IFRIC 5 regelt, wie erwartete Erstattungen aus Fonds zu behandeln sind, die zur Deckung künftiger Entsorgungs-, Rekultivierungs- und ähnlicher Verpflichtungen eingerichtet wurden. IFRIC 5 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die Gesellschaft erwartet aus der Anwendung dieser Interpretation keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die AMADEUS FIRE AG und sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Gesellschaft stehen, einbezogen.

Die Angabe der Jahresergebnisse erfolgt für die AMADEUS FIRE GmbH und die AMADEUS FIRE Services GmbH vor Berücksichtigung der Gewinnabführung an den Organträger. Das Grund- bzw. Stammkapital der konsolidierten Gesellschaften ist voll eingezahlt. Die Stimmrechtsanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

Angaben in TEUR	Anteile in %	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		31.12.2004	31.03.2004	01.04.-31.12.2004	2003/04
Unmittelbare Beteiligungen/Finanzanlagen:					
Greenwell Gleeson B.V.	100	107	155	-48	-67
AMADEUS FIRE Services	100	75	75	94	103
Endriss KG	60	271	271	1.400	1.853
Endriss GmbH	60	27	27	0	2
Greenwell Gleeson Deutschland	100	53	325	-271	-380
Greenwell Gleeson Ltd.	100	1.261	960	368	411
Amadeus Personalberatung GmbH	100	50	50	0	-16
Greenwell Gleeson Österreich	100	101	103	-2	-41
AMADEUS FIRE GmbH	100	30	30	1.357	1.942

Die Tochtergesellschaften AMADEUS FIRE Services, Endriss GmbH, Greenwell Gleeson Deutschland und die AMADEUS FIRE GmbH machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 HGB, im Falle der Endriss KG vom § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegungspflichten Gebrauch.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode gemäß IAS 27 verwendet. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die AMADEUS FIRE AG in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis. Bei der Konsolidierung sind die Forderungen und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen vollständig eliminiert worden. Es handelt sich ausschließlich um Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn-

abführungsverträgen, Zinserträgen und Zinsaufwendungen aus Darlehensvereinbarungen sowie Werbeleistungen und anderen Verwaltungsdienstleistungen in geringem Umfang.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Konzeranteil am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens dar. IFRS 3 wird in Übereinstimmung mit IAS 36/IAS 38 revised für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 erstmals angewandt. Der zum Übergang geforderte Impairment Test zum 31. März 2004 sowie der Impairment Test zum 31. Dezember 2004 wurden durchgeführt. Die Goodwills wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen, rechtlich selbstständigen Einheiten des AMADEUS FIRE-Konzerns. Wir verweisen auf den Punkt „Allgemeines“.

Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die den Konzernabschluss betreffenden wesentlichsten zukunftsbezogenen Annahmen betreffen ausnahmslos den Bereich des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 einmal jährlich – ggf. mehrfach bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung – einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Sobald der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines

Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash-Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Da der Nettoveräußerungspreis für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit nicht bestimmt werden kann, hat die Gesellschaft den Nutzungswert ermittelt. Hierbei fand die DCF-Methode Anwendung.

Die der DCF-Bewertung zugrunde liegenden Cash-Flows basieren auf aktuellen Geschäftsplänen, wobei von einem Planungshorizont von fünf Jahren ausgegangen wurde. Hierbei wurden Annahmen über die künftige Umsatz- und Kostenentwicklung getroffen. Dabei wurden künftige Investitionen in das operative Geschäft der Unternehmung auf Basis bisheriger Erfahrungswerte angenommen und bisher erzielte Ertragsverläufe in die Zukunft projiziert. Sollten wesentliche Annahmen von den tatsächlichen Größen abweichen, könnte dies in der Zukunft zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertminderungen führen. Die Terminal Growth Rate übersteigt nicht die langfristige Wachstumsrate der Branche, in der die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind. Als Schlüsselannahmen wurde eine Terminal Growth Rate von 1 Prozent und ein Diskontierungssatz von 8,6 Prozent zugrunde gelegt.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung und die Bewertungswährung der Gesellschaft als auch der konsolidierten Gesellschaften mit Ausnahme der Greenwell Gleeson Ltd. ist der Euro.

Der Jahresabschluss der Greenwell Gleeson Ltd. wird gemäß IAS 21 als ein „selbstständiger ausländischer Geschäftsbetrieb“ von Britischen Pfund in Euro umgerechnet. Vermögensgegenstände und Schulden wer-

den deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag (1 EUR = 0,70505 GBP), Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 0,67808 GBP) umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen wurden in einen Ausgleichsposten im Eigenkapital eingestellt („Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“).

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze im Bereich Zeitpersonalservice und Interim-/Projektmanagement werden realisiert, wenn die Leistung erbracht ist. Aus- und Weiterbildungsumsätze, die über einen längeren Zeitraum erbracht werden, werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistung im Zeitablauf realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Diese wurden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibung bewertet. Geschäfts- und Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nach durchgeführten Impairment Tests nicht vorzunehmen.

Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt zu jedem Bilanzstichtag in Anwendung von IAS 36.

Software wird linear über 3 – 5 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen bzw. Wertaufholungen waren nicht erforderlich.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear und über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass Abschreibungsmethode und -zeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen.

Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt zu jedem Bilanzstichtag in Anwendung von IAS 36.

Latente Steuern

Für temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanzen der einbezogenen Gesellschaften sowie auf künftig zu verrechnende steuerliche Verlustvorträge werden nach IAS 12 aktive latente Steuern abgegrenzt. Dabei wird die „Liability Method“ gemäß IAS 12 angewandt. Der Ansatz und die Bewertung von latenten Steueransprüchen wird regelmäßig überprüft. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn die Werthaltigkeit in Frage steht.

Kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

Kurzfristige Schulden

Abgegrenzte Schulden

Abgegrenzte Schulden werden dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass

sich aus der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen ergibt, der wirtschaftlichen Nutzen verkörpert, und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Darlehen. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in den jeweiligen in dieser Anhangsangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offengelegt.

Finanzinstrumente werden in Einklang mit dem wirtschaftlichen Inhalt der vertraglichen Vereinbarung als Schulden oder Eigenkapital eingestuft. Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit

Finanzinstrumenten oder einem ihrer Bestandteile, die als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert werden, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge zu erfassen. Die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten hat zu erfolgen, wenn ein Unternehmen ein einklagbares Recht hat, die erfassten Beträge gegeneinander aufzurechnen, und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Angaben zum Finanzrisikomanagement (IAS 32/IAS 39)

Ausfallrisiko

Der Konzern stellt mit entsprechenden Kontrollverfahren sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergangenheit als kreditwürdig erwiesen haben, und dass sich das bei diesen Transaktionen bestehende Ausfallrisiko innerhalb eines angemessenen Rahmens bewegt.

Zinsänderungsrisiko

Da der Konzern nur über Guthaben bei Kreditinstituten verfügt und weder Kreditverbindlichkeiten noch sonstige langfristige Verbindlichkeiten eingegangen wurden, besteht kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Wechselkursrisiko

Obwohl der Konzern im Ausland tätig ist, ist das Wechselkursrisiko als gering einzustufen. Der Konzern ist im Wesentlichen in Deutschland und über seine selbstständigen Tochtergesellschaften in Europa (England und Niederlande) tätig. Im Jahresabschluss ist keine wesentliche Verbindlichkeit in Fremdwährung enthalten, so dass kein Wechselkursrisiko besteht.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden weitgehend ihren jeweiligen Zeitwerten. Auf finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen vorgenommen, wenn der Buchwert über dem Zeitwert (Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows) liegt.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Lease-Verhältnisse, so dass keine Aktivierung beim Leasingnehmer erfolgt. Die Leasingraten werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Aktienoptionen

Der Belegschaft und der Unternehmensleitung wurden Optionen auf den Erwerb von Stammaktien der Gesellschaft gewährt. Der Aktienoptionsplan wurde nicht bilanziert und führt somit nicht zu einer aufwandswirksamen Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Beträge werden als Kapitalerhöhung erfasst, wenn die Optionen ausgeübt werden. Zur Ausgestaltung der Optionspläne wird auf Punkt 23 des Anhangs verwiesen.

Zeitpunkt der Offenlegung

Der Konzernabschluss zum 31. März 2004 wurde am 23. Juni 2004 vom Aufsichtsrat gebilligt und am 28. Oktober 2004 im Bundesanzeiger Nr. 205 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung und -beratung sowie Training und Weiterbildung im Wesentlichen im Rahmen von Dienstverträgen.

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	2003/2004	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent	
Zeitarbeit	17.655	28.562	-10.907	-38
Personalvermittlung und -beratung	3.408	3.974	-566	-14
Interim- und Projektmanagement	5.490	7.418	-1.928	-26
Training und Weiterbildung	6.329	7.171	-842	-12
	32.882	47.125	-14.243	-30

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Dienstleistungen und wurden größtenteils im Inland erbracht. Von den Gesamtumsätzen waren ca. 19 Prozent Erlöse aus dem Weiterbildungsbereich, die in der Regel mit Privatkunden erzielt wurden. 81 Prozent der Umsatzerlöse wurden mit ca. 1.300 Firmenkunden erzielt, wobei sich die Umsätze mit den 10 größten Kunden auf ca. 9 Prozent belaufen. Der Kunde mit dem höchsten Umsatzanteil erreichte 1,8 Prozent des Gesamtumsatzes.

Auf die Entwicklung der Umsätze nach den Tätigkeitsfeldern wird auf die Darstellung der Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitsmitarbeiter, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare

sowie Personalaufwendungen von Mitarbeitern aus dem Bereich Personalberatung und -vermittlung. Ebenso wurden auftragsbezogene Reisekosten hier ausgewiesen.

3. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschreibungen auf das genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin

sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten und die Abschreibungen auf das genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind hier die lau-

fenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

5. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr 2004 durchschnittlich 700 Mitarbeiter (Vorjahr: 793). Der Personalaufwand betrug im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 17.986 (Vorjahr: TEUR 28.519).

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2004	2003/2004
Zentralmitarbeiter/innen	24	27
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	116	123
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	549	633
Auszubildende	11	10
	700	793

6. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Skonti sowie Erträge aus Anlagenabgängen über Buchwert enthalten.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Akquisetätigkeiten, Anlagenabgänge unter Buchwert und Entsorgungskosten enthalten.

8. Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte

Die AMADEUS FIRE hat IFRS 3 in Übereinstimmung mit IAS 36 /IAS 38 revised für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 erstmals angewandt. Eine ratierliche Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte ist damit nicht mehr durchzuführen. Die notwendigen Impairment Tests wurden durchgeführt. Die Goodwills wurden den zahlungsmittelgenerierenden

Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen Einheiten des AMADEUS FIRE Konzerns. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich. Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

9. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind Zinserträge in Höhe von TEUR 163 enthalten. Das Finanzergebnis war um TEUR 45 rückläufig, im Wesentlichen bedingt durch das gebildete Rumpfgeschäftsjahr.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Körperschaftsteuersatz beträgt im Rumpfgeschäftsjahr 2004 25 Prozent der steuerlichen Bemessungsgrundlage (Vorjahr: 25 Prozent). Auf die Körperschaftsteuer werden unverändert 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag erhoben. Der Gewerbesteuersatz ist in Deutschland nicht einheitlich festgelegt und beträgt bei der Gesellschaft durchschnittlich 18,7 Prozent der steuerlichen

Bemessungsgrundlage. Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern für abzugsfähige Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14 für Greenwell Gleeson Deutschland (bewertet nach IAS 12) und TEUR 2 für temporäre Bewertungsunterschiede gemäß IAS 12 aufgelöst.

Latente Steuern für den im Geschäftsjahr entstandenen Verlust der Greenwell Gleeson B.V. wurden gemäß IAS 12 nicht gebildet.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	2003/2004
Laufende Steueraufwendungen:		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	304	435
Gewerbeertragsteuer	16	45
	320	480
Latente Steuern:		
- aus Verlustvorträgen	-14	41
- aus temporären Unterschieden	-2	20
Steueraufwand	304	541

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.087, für die in der Bilanz gemäß IAS 12 kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde.

Überleitungsrechnung gemäß IAS 12:

Die Überleitung des theoretischen Betrages, der sich bei der Anwendung des Konzernsteuersatzes (40,1 Prozent für o. g. Ertragsteuern, Vorjahr: 40,1 Prozent) auf das Vorsteuerergebnis zu dem tat-

sächlich ausgewiesenen Gesamtaufwand ergeben hätte, stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	2003/2004
Theoretischer Steueraufwand bei Zugrundelegung des effektiven Steuersatzes in Deutschland	652	308
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäftswerte	0	479
Effekte aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	115	174
Wertberichtigung auf latente Steueransprüche aus Vorjahren	0	75
Latente Steueransprüche aus temporären Bewertungsunterschieden	2	0
Steuersatzunterschiede im Ausland	-46	-45
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	11	28
Auf Minderheitenanteile entfallende Steuer	-147	-196
Gewerbesteuerfreiheit Endriss KG	-262	-346
Sonstige	-21	64
Tatsächlich ausgewiesener Steueraufwand	304	541
Effektiver Steuersatz in %	40,1	40,1

11. Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern

Die für das Rumpfgeschäftsjahr 2004 ausgewiesenen Anteile von Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.04.-31.12.2004	2003/2004
Gewinnanteil von Minderheitsgesellschaftern		
Endriss KG	560	741
	560	741

12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 ermittelt. Hierbei wird das Jahresergebnis nach Gewinnanteilen von Minderheitsgesellschaftern durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien geteilt und stellt das unverwässerte Ergebnis pro Aktie dar. Zur Berechnung des verwässer-

ten Ergebnisses pro Aktie wird das Jahresergebnis nach Gewinnanteilen von Minderheitsgesellschaftern durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien zuzüglich des gewichteten Durchschnittes aller verwässernden potentiellen Stammaktien geteilt.

		01.04.-31.12.2004	2003/2004
Jahresfehlbetrag/-überschuss nach Minderheitsanteilen	TEUR	760	-515
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Stück	5.295.064	5.295.064
Ergebnis je Aktie unverwässert	EUR	0,14	-0,10
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien inklusive gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktienoptionen	Stück	5.295.064	5.295.064
Ergebnis je Aktie verwässert	EUR	0,14	-0,10

Da die Optionen aufgrund der nicht erreichten Ausübungshürden nicht „im Geld“ sind, tritt eine Verwässerung nicht ein. Sofern die Optionen „im Geld“ gewesen wären, würde sich der gewichtete Durchschnitt der ausgegebenen Aktienoptionen inkl. des gewichteten Durchschnitts der Stammaktien belaufen auf:

	01.04.-31.12.2004	2003/2004
Stück	5.539.978	5.543.611

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

13. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Software	700	714
Geschäfts- und Firmenwerte	9.996	9.996
	10.696	10.710

Es existieren keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 331 sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Geschäfts- und Firmenwerte setzen sich zu den Bilanzstichtagen aus folgenden Nettobuchwerten zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Firmenwert Greenwell Gleeson Ltd.	4.331	4.331
Firmenwert Endriss KG	3.853	3.853
Firmenwert Greenwell Gleeson Deutschland	1.397	1.397
Firmenwert AMADEUS FIRE AG	415	415
	9.996	9.996

14. Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Sachanlagen	1.162	1.661
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	17	10
	1.179	1.671

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 662 sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

15. Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Angaben in TEUR	01.04.2004	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2004
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	1.785	319	102	0	2.002
Geschäfts- und Firmenwerte	16.091	0	0	0	16.091
	17.876	319	102	0	18.093
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.707	202	507	10	4.412
Geleistete Anzahlungen	10	17	0	-10	17
	4.717	219	507	0	4.429
	22.593	538	609	0	22.522

Angaben in TEUR	01.04.2004	Kumulierte Abschreibungen			Anpassung Währungs- umrechnung	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge	31.12.2004		31.12.2004	31.03.2004
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software	1.071	331	100	1.302	0	700	714
Geschäfts- und Firmenwerte	6.095	0	0	6.095	0	9.996	9.996
	7.166	331	100	7.397	0	10.696	10.710
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.047	662	461	3.248	-2	1.162	1.661
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	17	10
	3.047	662	461	3.248	-2	1.179	1.671
	10.213	993	561	10.645	-2	11.875	12.381

16. Latente Steuern

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Latente Steuern auf temporär abweichende Wertansätze für Anlagevermögen	10	20
Latente Steuern auf Verlustvorräte	144	122
	154	142

Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 wurden TEUR 14 latente Steuern für Verluste der Greenwell Gleeson Deutschland aktiviert.

Im Berichtszeitraum wurden aktivische latente Steuern auf temporär abweichende Wertansätze in Höhe von TEUR 2 aufgelöst.

Kurzfristige Vermögenswerte

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.015	4.023
Wertberichtigungen	-289	-413
	3.726	3.610

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch eine strenge Bonitätsprüfung und ein striktes Mahnwesen begrenzt. Die durchschnittliche Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug am 31. Dezember 2004 26 Tage (31. März 2004: 24 Tage).

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Steuererstattungsansprüche	790	803
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	10	26
Kauttionen	7	10
Zinsen	4	17
Übrige	16	6
	827	862

18. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 422 (Vorjahr: TEUR 459) enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits vorausbezahlte Marketingaktivitäten, Versicherungsprämien und geleistete Entgelte aus Wartungs- und Betreuungsverträgen.

19. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Fälligkeit innerhalb eines Monats. Die Zinssätze für die Festgeldanlagen liegen zwischen 1,9 und 2,0 Prozent für den Euro und bei 4,5 Prozent für das Britische Pfund.

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Kasse	8	7
Guthaben bei Kreditinstituten	1.775	2.517
Festgeld	11.143	9.655
	12.926	12.179

Eigenkapital

20. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.295.064 der Muttergesellschaft und ist eingeteilt in 5.295.064 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von > 25 Prozent der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. August 2004 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (Tender) zu erwerben. Der Erwerb darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien und zur kontinuierlichen Kurspflege erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft ausgeübt werden, aber auch durch die von ihr abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft oder Rechnung der von ihr abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen durch Dritte in eigenem Namen durchgeführt werden. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt vom Tage der Beschlussfassung an für 18 Monate. Sofern der Erwerb über die Börse erfolgt, darf der Kaufpreis für eine Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse zu Frankfurt am Main (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Erwerb oder der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb aufgrund eines öffentlichen Angebots an alle Aktionäre, so darf der Kaufpreis für eine Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse zu Frankfurt am Main (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Bankhandelstagen vor der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 20 Prozent über- oder unterschreiten.

Die von der Hauptversammlung am 6. August 2003 beschlossene Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien bis zum 5. Februar 2005 wurde ab Wirksamwerden der Beschlussfassung über die Erteilung dieser Ermächtigung bezüglich des bisher nicht ausgeübten Betrags aufgehoben.

21. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung zur Ergänzung der Satzung vom 4. August 2004 wurde der Vorstand vom Tage der Eintragung des Beschlusses für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital ein- oder mehrmalig bis zu nominal Euro 1.500.000,- durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, über den Ausschluss des Bezugsrechts

Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss wieder zu veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre (§§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 i.V.m. 186 Abs. 3 AktG) kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen und die Veräußerung in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorgenommen werden, wenn

- die eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im vorstehenden Sinne gilt dabei der Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse zu Frankfurt am Main (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veräußerung;
- die eigenen Aktien Dritten als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen gewährt werden oder im Rahmen der Durchführung eines Unternehmenszusammenschlusses ausgegeben werden, sofern dies jeweils im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Soweit das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen wird, darf die Anzahl der auf diese Weise veräußerten Aktien ein Zehntel der im Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Aktien nicht übersteigen, wobei der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG im Falle von Kapitalerhöhungen auf diese Grenze anzurechnen ist, so dass für den erleichterten Bezugsrechtsausschluss insgesamt eine Obergrenze von 10 Prozent der im Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Aktien an der Gesellschaft eingehalten wird.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Die vorstehenden Ermächtigungen zur Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden und beziehen sich auf sämtliche eigenen Aktien der Gesellschaft, die auf der Grundlage einer Ermächtigung durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG von der Gesellschaft erworben wurden.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

der Aktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft insbesondere ausgeschlossen werden, um es der Gesellschaft zu ermöglichen, Unternehmenserweiterungen durch den Erwerb von Beteiligungen im Wege des Aktientauschs durchzuführen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

22. Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Die Hauptversammlung hat am 16. Januar 1999 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe von bis zu 400.000 Stück Inhaberstammaktien (Bedingtes Kapital I) beschlossen. Am 8. August 2001 hat die Hauptversammlung die Reduzierung des Bedingten Kapitals I auf 331.000 entschieden. Am 2. September 2002 wurden Aktienoptionsrechte über 83.333 Inhaberstammaktien ausgeübt. Das verbleibende Bedingte Kapital I beträgt somit EUR 247.667.

Die Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und ihr verbundener Unternehmen zu gewähren, wurde, soweit von der Ermächtigung bis zum 8. August 2001 kein Gebrauch gemacht wurde, mit Beschluss vom 8. August 2001 aufgehoben.

Bedingtes Kapital II

Die Hauptversammlung hat am 7. August 2002 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 190.000 durch Ausgabe von bis zu 190.000 Stück Inhaberstammaktien (Bedingtes Kapital II) beschlossen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. August 2006 einmalig oder mehrmals Bezugsrechte auf bis zu insgesamt 190.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, zu gewähren. Soweit der Vorstand der Gesellschaft begünstigt ist, ist der Aufsichtsrat zur Gewährung der Bezugsrechte ermächtigt.

Das gesamte bedingte Kapital beträgt somit zum Bilanzstichtag TEUR 438.

Zum 31. Dezember 2004 sind aus den Bedingten Kapitalien I und II folgende Aktienoptionen ausgegeben:

	Vorstand	Mitarbeiter	Gesamt
Bedingtes Kapital I	166.667	25.500	192.167
Bedingtes Kapital II	25.000	22.080	47.080
	191.667	47.580	239.247

23. Aktienoptionspläne

Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital I

Die Hauptversammlung hat am 16. Januar 1999 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe von bis zu 400.000 Stück Inhaberstammaktien (Bedingtes Kapital I) und am 8. August 2001 die Reduzierung des Bedingten Kapitals I auf 331.000 beschlossen. Die Ermächtigung des Vorstandes, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft und ihr verbundener Unternehmen zu gewähren, wurde mit Beschluss vom 8. August 2001 aufgehoben.

Basispreis, Wartezeit und Ablauf

Der Basispreis beträgt, da alle Aktienoptionen im Rahmen des Börsenganges begeben wurden, EUR 11,50 für bezugsberechtigte Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. EUR 1 für bezugsberechtigte Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Bezugsrechte können zu einem Drittel erstmals nach Ablauf von drei Jahren seit Gewährung der Bezugsrechte ausgeübt werden und in jedem der Folgejahre zu einem weiteren Drittel. Die Vereinbarungen enden am 30. Juni 2006.

Übersicht

	Optionen
Bedingtes Kapital I	331.000
Zum Bilanzstichtag:	
Gewährt am 05.03.1999	394.000
- davon an Vorstandsmitglieder	250.000
- davon an Mitarbeiter	144.000
Ausgeübt	83.333
Zurückgenommen	0
Verfallen	118.500
Ausstehend am 31.12.2004	192.167
Unverfallbar	0

Ausübungshürden

Wesentliche Ausübungsvoraussetzung ist ein Kursanstieg von 5 Prozent p.a. der Aktie bezogen auf den Basispreis im Zeitpunkt der Optionsgewährung.

Bezugspreis

Bezugspreis ist bei dem Aktienoptionsplan aus dem Bedingten Kapital I gleich dem Basispreis.

Ausübung

Derzeit können aufgrund der Kursentwicklung keine der ausstehenden Aktienoptionen ausgeübt werden.

Aktioptionen aus dem Bedingten Kapital II

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. August 2001 hat der Vorstand, für den Vorstand der Aufsichtsrat, aus dem Bedingten Kapital II bisher 46.080 Optionen an Mitarbeiter und 25.000 Optionen an den Vorstand gewährt. Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 wurden keine Aktioptionen begeben.

Basispreis, Wartezeit und Ablauf

Die Basispreise betragen:

Datum der Gewährung	07.09.2001	01.02.2002	12.08.2002
Basispreis in EUR	13,38	16,98	10,34

Die Gewährung der Bezugsrechte an die Bezugsberechtigten ist auf zwei Zeitfenster im Jahr beschränkt, die jeweils zwei Wochen dauern. Die Bezugsrechte können zu einem Drittel erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren seit Gewährung ausgeübt werden und in jedem der Folgejahre zu einem weiteren Drittel.

Übersicht

	Optionen
Bedingtes Kapital II	190.000
Zum Bilanzstichtag:	
Gewährt	71.080
- davon an Vorstandsmitglieder	25.000
- davon an Mitarbeiter	46.080
Ausgeübt	0
Zurückgenommen	0
Verfallen	24.000
Ausstehend am 31.12.2004	47.080
Unverfallbar	0

Ausübungshürden

Die Optionsrechte können nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit nur ausgeübt werden, wenn die Kursentwicklung der AMADEUS FIRE Aktie in der Zeit zwischen Gewährung der Optionsrechte bis zum Beginn des nächsten Ausübungsfensters nach Ablauf der Wartezeit für die jeweilige Tranche die Entwicklung des SDAX der Deutschen Börse AG oder eines anderen an seine Stelle tretenden Index für sog. Small and Mid Caps („Referenzindex“) im selben Zeitraum um mindestens 10 Prozent

übertrifft („Erfolgsziel“). Zur Berechnung des Erreichens des Erfolgsziels sind der durchschnittliche Schlusskurs (XETRA) der Stammaktie der Gesellschaft in den letzten fünf Börsentagen vor dem Ende des jeweiligen Bezugsfensters, in dem die Bezugsrechte gewährt werden, und in den letzten fünf Börsentagen vor dem Beginn des Ausübungsfensters, in dem die Bezugsrechte ausgeübt werden sollen, mit der in gleicher Weise berechneten Entwicklung des Referenzindex zu vergleichen. Soweit das Erfolgsziel am Tage vor dem Beginn dieses Ausübungsfensters nicht erfüllt ist, verlängert sich die Wartezeit für die betroffene Tranche, bis das Erfolgsziel am Tage vor dem Beginn eines der nachfolgenden Ausübungsfenster erfüllt ist. Wenn das Erfolgsziel nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit zu Beginn eines Ausübungsfensters erfüllt ist und die Bezugsrechte in diesem Ausübungsfenster nicht ausgeübt werden, so können diese in einem späteren Ausübungsfenster ausgeübt werden, auch wenn das Erfolgsziel zu Beginn dieses späteren Ausübungsfensters nicht mehr erfüllt ist.

Ausübungspreis

Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein Ausübungspreis zu zahlen, der dem durchschnittlichen Schlusskurs (XETRA) der Aktie der Gesellschaft in den letzten 5 Börsentagen vor Ende des jeweiligen Bezugsfensters, in dem die jeweiligen Bezugsrechte gewährt wurden („Basispreis“), abzüglich des Outperformance-Abschlages entspricht. Der Basispreis reduziert sich für jedes Prozent, um das die Kursentwicklung der AMADEUS FIRE Aktie in dem Zeitraum zwischen der Gewährung der Bezugsrechte und dem Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters die Entwicklung des Referenzindex in dem selben Zeitraum schlägt, um 3 Prozent („Ausübungspreis“). Zur Berechnung der Outperformance der AMADEUS FIRE Aktie gegenüber dem Referenzindex sind der durchschnittliche Schlusskurs (XETRA) der Stammaktie der Gesellschaft aus den letzten 5 Börsentagen vor dem Ende des jeweiligen Bezugsfensters, in dem die Bezugsrechte gewährt wurden, und aus den letzten 5 Börsentagen vor dem Beginn des Ausübungsfensters, in dem die Bezugsrechte ausgeübt werden, mit der in gleicher Weise berechneten Entwicklung des Referenzindex zu vergleichen. Die Bezugsrechtsvereinbarungen haben eine Laufzeit von 8 Jahren.

Ausübung

Gegenwärtig sind für alle begebenen Aktioptionen, für die die Wartezeit abgelaufen ist, die Ausübungsvoraussetzungen nicht erfüllt.

24. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Beträgen, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus (Agio) erzielt wurden.

25. Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn zum 31. Dezember 2004 stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR

Bilanzgewinn Stand 01.04.2004	4.337
Jahresüberschuss	760
Bilanzgewinn zum 31.12.2004	5.097

26. Anteile von Minderheitsgesellschaftern

Die ausgewiesenen Anteile von Minderheitsgesellschaftern resultieren aus einer 40-prozentigen Beteiligung an der Endriss KG.

Die Veränderung der Minderheitsanteile resultiert aus dem im Geschäftsjahr erzielten anteiligen Ergebnis (siehe Anhangsangabe Nr. 11).

27. Kurzfristige Schulden

Sämtliche ausgewiesenen kurzfristigen Schulden sind innerhalb eines Jahres fällig.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen Beträge für die Geschäftsjahre 2000/2001, 2001/2002, 2002/2003 und 2003/2004 und für das Rumpfgeschäftsjahr 2004, für die die Konzerngesellschaften

Steuerschuldner sind, unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Vorauszahlungen.

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	31.03.2004	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	31.12.2004
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	174	102	174	0	102
Gewerbesteuer	16	0	16	0	0
	190	102	190	0	102

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Erhaltene Anzahlungen auf Kursgebühren	1.882	1.551
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb der Anteile an der Greenwell Gleeson Ltd.	0	721
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	608	629
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	471	530
Verbindlichkeiten zur Abführung von Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag	317	335
Verbindlichkeiten latente Miete	174	0
Übrige	70	154
	3.522	3.920

Die restliche Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 721 für den Erwerb der Anteile an der Greenwell Gleeson Ltd. wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2004 beglichen. Damit sind alle in Vorjahren durchgeführten Akquisitionen bezahlt.

Abgegrenzte Schulden

Die abgegrenzten Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
Ausstehende Rechnungen	525	558
Resturlaub	421	620
Prämien und Tantiemen	377	485
Personalaufwendungen	181	87
Berufsgenossenschaft	179	254
Prüfungs- und Steuerberatungskosten	140	113
Rechts- und Beratungskosten	20	28
Übrige	214	254
	2.057	2.399

Die übrigen abgegrenzten Schulden beinhalten u.a. Überstunden, Schwerbehindertenabgaben, Aufsichtsratsvergütungen und IHK-Beiträge.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft steht in Übereinstimmung mit IAS 7. Die Zahlungsströme werden entsprechend nach dem Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der

Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Darstellung erfolgt nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.

28. Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2004 um 6,1 Prozent auf TEUR 2.540 (Vorjahr:

TEUR 2.393). Dies ist im Wesentlichen beeinflusst durch niedrigere gezahlte Ertragsteuern sowie den Anstieg der Verbindlichkeiten.

29. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Abfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf TEUR 1.052 (Vorjahr: TEUR 1.575). Dies ist bedingt durch niedrigere

Mittelabflüsse für in Vorjahren durchgeführte Akquisitionen sowie geringere Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

30. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Da für das Geschäftsjahr 2003/04 keine Dividende gezahlt wurde, jedoch eine höhere Dividende an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet wurde, verminderte sich der Mittelabfluss auf TEUR 741 (Vorjahr: TEUR 2.600).

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von TEUR 500 sowie einen Avalrahmen von TEUR 600, der mit TEUR 489 in Anspruch genommen ist.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IAS 14 erfolgt nach Geschäftsfeldern, bei denen Dienstleistungen bzw. ähnliche Dienstleistungen des Konzerns als berichtspflichtige Segmente zusammengefasst wurden. Entsprechend IAS 14 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Tätigkeitsfeldern segmentiert (primäres Berichtsformat), wobei die Aufgliederung nach den Risiken und Chancen erfolgt und sich an der internen Berichterstattung orientiert.

Die Geschäftstätigkeiten im Konzern entfallen auf die zwei nachstehenden Segmente:

- a. Zeitpersonalservice / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung und -beratung
- b. Training und Weiterbildung

Die Verrechnungspreise der Umsätze zwischen den Segmenten entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten.

Eine Segmentierung nach geographischen Segmenten (sekundäres Berichtsformat) ist in Anwendung von IAS 14 nicht erforderlich, weil die Gesellschaft ihre Dienstleistungen gegenwärtig im Wesentlichen in Deutschland erbringt und somit nur in einem geographischen Segment tätig ist.

Sonstige Angaben

32. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften in Höhe von TEUR 405 an Vermieter ausgestellt. Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2004	31.03.2004
2005	1.536	1.154
2006	1.202	701
2007	874	585
2008	795	857
2009 und später	2.225	0
	6.632	3.297

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Mietverpflichtungen der in die Konzernabschlüsse einbezogenen Gesellschaften.

34. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden über die u.g. Aufsichtsratsvergütungen hinaus Zahlungen für Auslagen in Höhe von TEUR 3 geleistet. Weitere Zahlungen an nahestehende Personen wurden nicht vorgenommen.

35. Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 512 (Vorjahr: TEUR 801).

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, andere langfristig fällige Leistungen, Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und aktienbasierte Vergütungen sind nicht erfolgt.

Kurzfristig fällige Leistungen:		
Angaben in TEUR	Fixe Vergütung	Variable Vergütung
Spahn	273	0
Haas	239	0

Bezüge des Aufsichtsrates

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates erhält gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. August 2001 neben dem Ersatz der ihm bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit erwachsenen Auslagen eine Vergütung in Höhe von EUR 5.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Dreifache und sein Vertreter das Doppelte dieses Betrages. Gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. August 2003 erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates pro Aufsichtsratssitzung ab der 6. Sitzung innerhalb eines Geschäftsjahres ein Sitzungsgeld von EUR 500. Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen wird zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Bilanzausschusses TEUR 10 und die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Jahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsizes.

Angaben in EUR	AR Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Gerd von Below	11.250	6.000	500
Georg Blinn	7.500	3.750	0
Hans H. Roof	3.750	3.750	0
Hartmut van der Straeten	3.750	7.500	500
Ulrike Bert	3.750	3.750	0
Axel Böke	3.750	0	0

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes einschließlich der Aktienoptionen derjenigen Organmitglieder, die einen Aktienbesitz von mehr als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien halten. Zum 31. Dezember 2004 waren 5.295.064 Aktien der AMADEUS FIRE AG ausgegeben.

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien	Anzahl Aktienoptionen
Georg Blinn	Aufsichtsrat	356.725	-
Hans H. Roof	Aufsichtsrat	432.583	-
Günter Spahn	Vorstand	547.868	166.667

36. Vorstand

Im Rumpfgeschäftsjahr 2004 waren Herr Günter Spahn (Betriebswirt), Babenhausen, (Vorstandsvorsitzender) und Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen (§ 181 BGB).

Die Geschäftsbereiche sind im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan wie folgt aufgeteilt:

Herr Günter Spahn, Vorstandsvorsitzender:
Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations.

Herr Peter Haas, Vorstand Finanzen:
Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Investor Relations, Personal, IT, Revision, Recht.

37. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates im Rumpfgeschäftsjahr 2004 waren:
Herr Gerd B. von Below, Bonn, Vorsitzender, Unternehmensberater
Herr Georg Blinn, Bruchmühlbach, stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer
Herr Hans H. Roof, Oberursel, Unternehmensberater
Herr Hartmut van der Straeten, Wehrheim, Unternehmensberater
Frau Ulrike Bert, Aschaffenburg, Arbeitnehmervertreter, Kauffrau
Herr Axel Böke, Kriftel, Arbeitnehmervertreter, Kaufmann

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bilanzausschuss
Vorsitzender: Herr Hartmut van der Straeten
weitere Mitglieder: Herr Hans H. Roof, Frau Ulrike Bert

Personalausschuss
Vorsitzender: Herr Gerd B. von Below
weiteres Mitglied: Herr Georg Blinn

38. Mandate der Organmitglieder in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Gerd B. von Below	- Vorsitzender des Beirates der New Radio Tower GmbH, Mülheim/Ruhr - stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Teleplan International N.V., Nijmegen (bis 31.07.2004)
Georg Blinn	- Mitglied des Aufsichtsrates der Teleplan International N.V., Nijmegen (bis 31.07.2004)
Hartmut van der Straeten	- Executive Director der EGANA Jewellery & Pearls Ltd., Hong Kong
Günter Spahn	- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fonds Direkt AG, Oberursel

39. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

40. Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Am 28. Oktober 2004 wurde die

Entsprechenserklärung des vorangegangenen Geschäftsjahres im Bundesanzeiger Nr. 205 veröffentlicht. Am 6. August 2004 wurde diese zum Handelsregister eingereicht.

41. Director's Dealings

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden folgende Aktienkäufe von Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates getätigt:

	Kaufdatum	Anzahl	Kaufpreis/Stück
Spahn	31.05.2004	9.035	5,20
Spahn	01.12.2004	800	4,15
Spahn	01.12.2004	150	4,10
Haas	13.08.2004	500	4,60
Haas	17.08.2004	500	4,40
Haas	17.08.2004	300	4,44
Haas	24.11.2004	1.520	3,30

42. Ergebnisverwendung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der AMADEUS FIRE AG wie folgt zu verwenden:

Angaben in EUR	
Bilanzgewinn	5.097.084,32
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je Stückaktie auf die dividendenberechtigten 5.295.064 nennwertlosen Stückaktien	529.506,40
Vortrag auf neue Rechnung:	4.567.577,92

Frankfurt/Main, den 2. Februar 2005



Günter Spahn
Vorstandsvorsitzender



Peter Haas
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der AMADEUS FIRE AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Wertansätze und

Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 4. Februar 2005

Ernst & Young Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Frey
Wirtschaftsprüfer



Mair
Wirtschaftsprüfer

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	01.04.-31.12.2003
Umsatzerlöse	32.882	36.272
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	-19.469	-21.968
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.413	14.304
Vertriebskosten	-9.233	-9.487
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.691	-3.329
Sonstige betriebliche Erträge	70	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96	-24
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung	1.463	1.512
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	-1.056
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.463	456
Finanzergebnis	161	153
Ergebnis vor Steuern	1.624	609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-304	-310
Periodenüberschuss	1.320	299
davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter	560	614
davon entfallen auf Aktionäre	760	-315
Ergebnis je Aktie:		
Unverwässert (Euro/Aktie)	0,14	-0,06
Verwässert (Euro/Aktie)	0,14	-0,06

Konzernbilanz für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	31. Dezember 2004	31. Dezember 2003
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Software	700	723
Geschäfts- und Firmenwerte	9.996	10.334
Sachanlagen	1.162	1.920
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	17	0
Latente Steuern	154	209
	12.029	13.186
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.726	3.419
Sonstige Vermögenswerte	827	837
Rechnungsabgrenzungsposten	422	486
Zahlungsmittel	12.926	11.577
	17.901	16.319
Summe Aktiva	29.930	29.505
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	5.295	5.295
Kapitalrücklage	12.099	12.099
Gewinnrücklagen	0	30
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-102	-84
Bilanzgewinn	5.097	4.507
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	679	733
	23.068	22.580
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	102	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.181	529
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	5.579	6.331
	6.924	6.925
Summe Passiva	29.930	29.505

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Bilanzgewinn	Minderheiten	Summe
01.04.2003	5.295	12.099	30	-67	7.046	558	24.961
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	-2.224	-376	-2.600
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	-63	-63
Währungsumrechnung	0	0	0	-17	0	0	-17
Periodenüberschuss	0	0	0	0	-315	614	299
31.12.2003	5.295	12.099	30	-84	4.507	733	22.580
01.01.2004	5.295	12.099	30	-84	4.507	733	22.580
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	49	0	0	49
Periodenüberschuss	0	0	0	0	-200	127	-73
Umgliederung Gewinnrücklage	0	0	-30	0	30	0	0
31.03.2004	5.295	12.099	0	-35	4.337	860	22.556
01.04.2004	5.295	12.099	0	-35	4.337	860	22.556
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	-741	-741
Währungsumrechnung	0	0	0	-67	0	0	-67
Periodenergebnis	0	0	0	0	760	560	1.320
31.12.2004	5.295	12.099	0	-102	5.097	679	23.068

Konzernkapitalflussrechnung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	01.04.-31.12.2003
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.320	299
Steueraufwand und latente Steuern	293	305
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	993	2.033
Währungsumrechnungsdifferenzen	-67	-18
Finanzerträge	-163	-176
Zinsaufwendungen	2	23
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	2.378	2.466
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-77	765
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens	38	-86
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	311	-520
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	2.650	2.625
Gezahlte Zinsen	-10	-36
Gezahlte Ertragsteuern	-100	-827
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	2.540	1.762
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	-504
Abgeflossene Kaufpreistraten	-721	-696
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-538	-717
Anlagenabgänge	48	202
Erhaltene Zinsen	159	169
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.052	-1.546

Konzernkapitalflussrechnung
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. Dezember 2004

Angaben in TEUR	01.04.-31.12.2004	01.04.-31.12.2003
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividenden für Minderheitenanteile	-741	-376
Gezahlte Dividenden	0	-2.224
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-741	-2.600
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	747	-2.384
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	12.179	13.961
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	12.926	11.577

Informationen über die Geschäftssegmente

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projekt-Management/ Recruitment/Personalvermittlung	Aus- und Weiterbildung	Eliminierungen	Konsolidiert
01.04.-31.12.2004				
Umsätze				
Externe Umsätze	26.553	6.329	0	32.882
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	0
Gesamtumsätze	26.553	6.329	0	32.882
Ergebnis				
Segmentergebnis	2.710	1.471	0	4.181
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	2.710	1.471	0	4.181
01.04.-31.12.2003				
Umsätze				
Externe Umsätze	30.599	5.673	0	36.272
Umsätze zwischen den Segmenten	0	7	-7	0
Gesamtumsätze	30.599	5.680	-7	36.272
Ergebnis				
Segmentergebnis	2.380	1.381		3.761
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	3.140	1.677		4.817

**Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats
der AMADEUS FIRE AG
zu den Empfehlungen der
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“
gemäß § 161 AktG**

Die AMADEUS FIRE AG entspricht dem von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21.05.2003 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:


- Die AMADEUS FIRE AG hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Vertrag sieht keinen Selbstbehalt vor. Im Rahmen einer Vertragsverlängerung wird die Gesellschaft einen angemessenen Selbstbehalt vorsehen, soweit zu diesem Zeitpunkt Erfahrungen bezüglich der Berechnung der Angemessenheit vorliegen.
- Die Aufsichtsratsmitglieder der AMADEUS FIRE AG erhalten eine feste, nach den Verantwortlichkeiten der Mitglieder (Vorsitz, stellvertretender Vorsitz, Mitgliedschaft) gestaffelte Vergütung. Vorsitz und Mitgliedschaft in Aufsichtsratsausschüssen werden gesondert vergütet. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrates innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrates ein zusätzliches Sitzungsgeld. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.
- Es werden keine Angaben zum Vergütungssystem für Vorstandmitglieder sowie zur konkreten Ausgestaltung der Aktienoptionspläne auf der Internetseite der AMADEUS FIRE AG gemacht. Im Geschäftsbericht der AMADEUS FIRE AG sind die Aktienoptionspläne erläutert sowie die aus diesen an den Vorstand begebenen Aktienoptionen aufgeführt. Angaben zum Wert der Aktienoptionen werden nicht gemacht. Die Vergütungsbestandteile für den Vorstand werden individualisiert angegeben, allerdings nicht weiter erläutert.

Frankfurt am Main, den 16. Dezember 2004

Für den Vorstand


Günter Spahn

Für den Aufsichtsrat


Gerd von Below

Glossar

Aktioption

Vertraglich vereinbartes Recht, eine bestimmte Anzahl von Aktien innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu einem definierten Preis zu kaufen.

AmadeusMotion!

AmadeusMotion! ist eine eigenentwickelte Customer Relations Management (CRM) Software, die auf die besonderen Anforderungen der AMADEUS FIRE AG zugeschnitten wurde. AmadeusMotion! dient der zur Verfügung Stellung und Bearbeitung aller vertriebsrelevanten Daten und Funktionen.

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und mit Beginn des Jahres 2004 sind zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten entfallen, andere Beschränkungen wie, Equal Pay/Equal Treatment sind in Kraft getreten, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (=„junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cash Flow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cash Flow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Design

Einheitlicher, unverwechselbarer visueller Auftritt einer Firma. Dieser manifestiert sich in Firmenlogo, Farbgebung, Internet-Auftritt, Prospekten oder Produktdesign. CD ist Teil der Corporate Identity.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DGB

Deutscher Gewerkschaftsbund

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITA-Marge

Kennzahl aus EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

EBITDA

(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen haben seit dem 1. Januar 2004 ihren externen Mitarbeitern die gleichen Arbeitsbedingungen zu bieten (Equal Treatment) und auch das gleiche Gehalt zu zahlen (Equal Pay), das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Alternativ muss das Zeitarbeitsunternehmen einen Tarifvertrag abschließen und dessen Vereinbarungen anwenden.

Firewall

Elektronisches Sicherheitssystem, das eine Barriere zwischen einem Intranet und dem Internet aufbaut, um das Netzwerk und die PCs eines Unternehmens vor dem Zugriff durch fremde Nutzer zu schützen.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

Hartz-Reform

Ergebnisse der „Kommission Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“, kurz Hartz-Kommission, die im Auftrag der Bundesregierung ein vierstufiges Konzept zum Abbau von Arbeitslosigkeit entwickelt hat. Hauptziel war es, neben Vorschlägen zur Neuorganisation der Bundesanstalt für Arbeit, vor allem Strategien für neue Beschäftigungs- und Vermittlungsmöglichkeiten zu unterbreiten.

IASB – International Accounting Standards Board

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

Ich-AG

Die Ich-AG ist eine Existenzgründung von vormals Arbeitslosen, deren erste Schritte in die hauptberufliche Selbstständigkeit finanziell unterstützt werden.

IFRS – International Financial Reporting Standards

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem "International Accounting Standards Board", erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein Firmenwert wird künftig nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

Intrusion Detection

Als Intrusion Detection wird die aktive Überwachung von Computersystemen und/oder Computernetzen bezeichnet, die das Ziel der Erkennung von Angriffen und Missbrauch verfolgt.

IT

Umfasst Software und Hardware, Lösungen und Services im Bereich der Datenverarbeitung.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Konsolidierung

Addition von Teilrechnungen zu einer Gesamtrechnung, z.B. von Einzelbilanzen von Konzernunternehmen zur Konzernbilanz.

M&A Aktivitäten

Das Geschäft von Unternehmenskauf, -verkauf und -fusion, im Englischen Mergers and Acquisitions, steht als Synonym für alle Beratungsaktivitäten rund um den Übergang von gesamten Unternehmen, Unternehmensteilen bzw. Tochtergesellschaften.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Minderheitsanteil

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Net Working Capital

Differenz aus Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der kurzfristigen, nicht zinstragenden Verbindlichkeiten.

PSA (Personal Service Agentur)

Personal Service Agenturen sind Leiharbeitsfirmen, die sich durch einen Vertrag mit dem Arbeitsamt verpflichten, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen einzustellen und als Leiharbeitnehmer in unterschiedlichen Unternehmen einzusetzen. Ziel ist eine Übernahme der Arbeitnehmer durch das Unternehmen.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregelten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Rohrertrag

Der Rohrertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC – Standing Interpretations Committee

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem In-Kraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Spam-Mails

Bezeichnung für unverlangte und unerwünschte (Werbe-)E-Mails bzw. Nachrichten, meist kommerzieller Anbieter.

Synchronisationsverbot

Gesetzliche Regelung, die es Zeitarbeitsunternehmen bisher verbot, Leiharbeitnehmer auftragsbezogen befristet einzustellen. Diese Regelung ist mit der letzten Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes aufgehoben worden.

Tochtergesellschaften

Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.

Wiedereinstellungsverbot

Das Wiedereinstellungsverbot von Mitarbeitern innerhalb von drei Monaten nach arbeitgeberseitiger Kündigung, Aufhebungsvertrag oder befristetem Arbeitsvertrag, was bisher eine Vorschrift des AÜG war, ist seit dem 1. Januar 2004 aufgehoben. Jedoch muss eine erneute Einstellung unbefristet erfolgen, es sei denn, es gibt einen sachlichen Befristungsgrund in der Person des Arbeitnehmers.

Standorte der AMADEUS FIRE-Gruppe in Deutschland

Frankfurt

Tel: (069) 96 876-150 / -250, Fax: (069) 96 876-199 / -299
E-Mail: frankfurt@amadeus-fire.de

Düsseldorf

Tel: (0211) 82 89 34-0, Fax: (0211) 82 89 34-49
E-Mail: duesseldorf@amadeus-fire.de

Hamburg

Tel: (040) 357 573-0, Fax: (040) 357 573-14
E-Mail: hamburg@amadeus-fire.de

Berlin

Tel: (030) 278 954-0, Fax: (030) 278 954-19
E-Mail: berlin@amadeus-fire.de

Köln

Tel: (0221) 92 13 68-0, Fax: (0221) 92 13 68-19
E-Mail: koeln@amadeus-fire.de

München

Tel: (089) 212 128-0, Fax: (089) 212 128-15
E-Mail: muenchen@amadeus-fire.de

Stuttgart

Tel: (0711) 162 404-0, Fax: (0711) 162 404-9
E-Mail: stuttgart@amadeus-fire.de

Essen

Tel: (0201) 841 25-0, Fax: (0201) 841 25-19
E-Mail: essen@amadeus-fire.de

Mannheim

Tel: (0621) 150 934-0, Fax: (0621) 150 934-9
E-Mail: mannheim@amadeus-fire.de

Hannover

Tel: (0511) 80 71 84-0, Fax: (0511) 80 71 84-19
E-Mail: hannover@amadeus-fire.de

Mainz

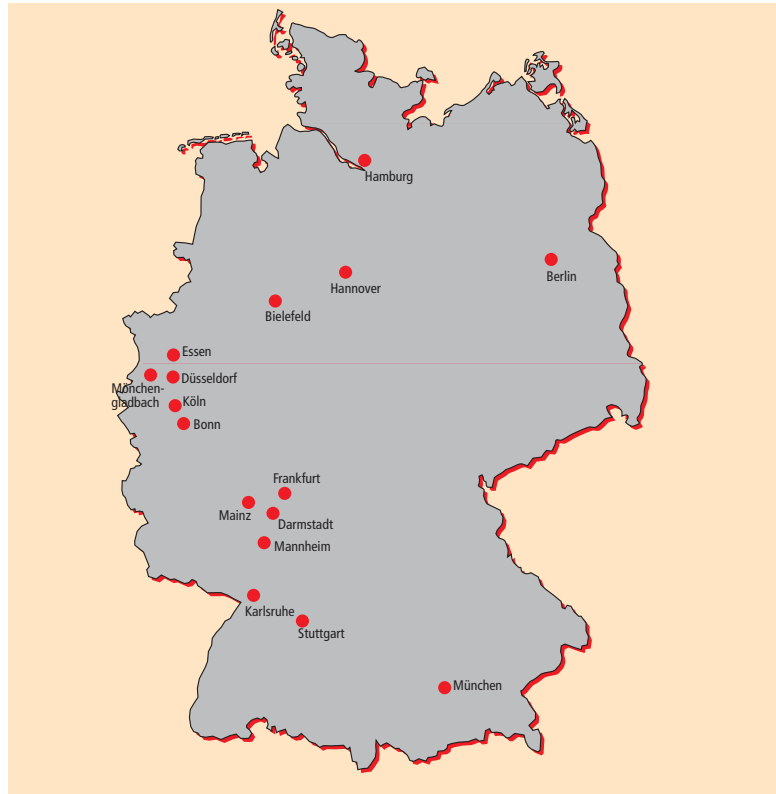
Tel: (06131) 240 504-0, Fax: (06131) 240 504-9
E-Mail: mainz@amadeus-fire.de

Bonn

Tel: (0228) 249 874-0, Fax: (0228) 249 874-9
E-Mail: bonn@amadeus-fire.de

Darmstadt

Tel: (06151) 501 174-0, Fax: (06151) 501 174-9
E-Mail: darmstadt@amadeus-fire.de



Mönchengladbach

Tel: (02161) 495 19-0, Fax: (02161) 495 19-19
E-Mail: moenchengladbach@amadeus-fire.de

Bielefeld

Tel: (0521) 520 174-0, Fax: (0521) 520 174-9
E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de

Karlsruhe

Tel: (0721) 161 584-0, Fax: (0721) 161 584-9
E-Mail: karlsruhe@amadeus-fire.de

Konzerngesellschaften

Greenwell Gleeson GmbH
Darmstädter Landstraße 116
60598 Frankfurt
E-Mail: info@greenwellgleeson.de
www.greenwellgleeson.de

Greenwell Gleeson Ltd.
1st Floor Lancaster House
67 Newhall Street
GB-Birmingham B3 1NQ
E-Mail: info@greenwellgleeson.co.uk
www.accountancyrecruitment.com

Greenwell Gleeson B.V.
Burg Stramanweg 102 L
NL-1101 AA Amsterdam-Zuidoost
E-Mail: mail@greenwell-gleeson.nl
www.greenwell-gleeson.nl

Steuer-Fachschule
Dr. Endriss GmbH & Co. KG
Bernhard-Feilchenfeld-Straße 11
50969 Köln
E-Mail: info@Steuerfachschule.de
www.steuerfachschule.de

Verantwortlich

AMADEUS FIRE AG
Darmstädter Landstraße 116
60598 Frankfurt

Tel. 069/968 76-0
Fax 069/968 76-399
www.amadeus-fire.com
Investor-Relations@amadeus-fire.de

Druck

Gebhard, Heusenstamm